



HOCHSCHULE OSNABRÜCK
UNIVERSITY OF APPLIED SCIENCES

Fakultät Agrarwissenschaften und Landschaftsarchitektur

Modulhandbuch

Masterstudiengang Landschaftsarchitektur

Studienordnung 2018

Stand: 18.02.2019

Inhaltsverzeichnis:

Nr. Modul

- 1 Aktuelle Fragen der Landschafts- und Umweltplanung
- 2 Arten- und Biotopschutz - Schwerpunkt Fauna
- 3 Europäisches und nationales Umwelt- und Planungsrecht
- 4 Experimentelles Entwerfen
- 5 Forschungssemester
- 6 Gartenkultur
- 7 Geoinformationsmanagement
- 8 Integrierende Raumentwicklung
- 9 Interaktion, Wahrnehmung und Analyse
- 10 Internationaler Workshop Landschaftsarchitektur
- 11 Kommunikation in der Projektentwicklung und Planung
- 12 Kultur, Landschaft, Ästhetik
- 13 Management in Planungsbüro und Verwaltung
- 14 Masterarbeit Landschaftsarchitektur
- 15 Nachhaltiges Ressourcenmanagement
- 16 Naturschutz zwischen Wildnis und Gestaltung
- 17 Planung und Umsetzung
- 18 Projekt Landschaftsarchitektur
- 19 Projekt Schwerpunktsetzung
- 20 Raumvisionen für Kulturlandschaften
- 21 Regionalentwicklung und -förderung
- 22 Stadt und Raum
- 23 Theorie der Pflanzenverwendung
- 24 Vegetationsmanagement
- 25 Visualisierung und Präsentation

Aktuelle Fragen der Landschafts- und Umweltplanung

Current Topics of Landscape and Environmental Planning

Fakultät / Institut: Agrarwissenschaften und Landschaftsarchitektur

Modul 44M0487 (Version 13.0) vom 13.07.2018

Modulkennung

44M0487

Studiengänge

Landschaftsarchitektur (M.Eng.)

Niveaustufe

4

Kurzbeschreibung

Im Modul geht es um neue Herausforderungen und aktuelle Aufgabenfelder für die Landschafts- und Umweltplanung. Aufbauend auf Kenntnissen des europäischen und nationalen Umwelt- und Planungsrechts werden den Studierenden inhaltlich-methodische Kenntnisse und Fertigkeiten in Bezug auf unterschiedliche Planungsinstrumente vermittelt, um sie in die Lage zu versetzen, sich den Anforderungen einer nachhaltigen raumbezogenen Planung stellen zu können. Die Auswahl der Schwerpunkte erfolgt vor dem Hintergrund aktueller rechtlicher und planungspraktischer Entwicklungen im Bereich der Landschafts- und Umweltplanung.

Lehrinhalte

Eine nachhaltige raumbezogene Planung muss sich den aktuellen Herausforderungen des Umweltschutzes stellen. Dies sind z. B.:

- die Sicherung der Diversität von Landschaften,
- die Gestaltung des Ausbaus erneuerbarer Energien,
- die räumliche Anpassung an den Klimawandel und den demografischen Wandel,
- die Renaissance des Wohnens und Lebens in städtischen Quartieren sowie Fragen zur Zukunft des ländlichen Raums.

Vertiefende Behandlung aktueller inhaltlich-methodischer Themenstellungen der Landschafts- und Umweltplanung an Beispielen.

Auswahl der Themen nach Aktualität, planungspraktischer Relevanz und Interessenschwerpunkten der TeilnehmerInnen aus folgenden Bereichen (Instrumenten):

Landschaftsplanung und räumliche Gesamtplanung;

Managementplanungen in Schutzgebieten;

Umweltprüfungen (Umweltverträglichkeitsprüfung, Strategische Umweltprüfung, FFH-Verträglichkeitsprüfung, Eingriffsregelung, spezielle artenschutzrechtliche Prüfung);

Umsetzung zulassungsrelevanter Umwelanforderungen (Umweltbaubegleitung).

Lernergebnisse / Kompetenzziele

Wissensverbreiterung

... verfügen über ein sicheres Anwendungswissen zu Instrumenten, Inhalten, Methoden und Abläufen der Landschafts- und Umweltplanung, der Umweltfolgenprüfung sowie der Umweltfolgenbewältigung.

Wissensvertiefung

... sind in der Lage, sich vertieft und kritisch mit aktuellen inhaltlichen, methodischen und rechtlichen Entwicklungen umweltplanerischer, insbesondere europarechtlich veranlasster, Instrumente auseinanderzusetzen.

Können - instrumentale Kompetenz

... können Methoden und Vorgehensweisen auswählen und kritisch reflektieren, um auf aktuelle Herausforderungen problem- und zielorientiert reagieren zu können.

Können - kommunikative Kompetenz

... können die Auswahl von Methoden und Vorgehensweisen in Diskursen mit Fachleuten anderer Aufgabenbereiche und der Öffentlichkeit nachvollziehbar erläutern und rechtfertigen.

Können - systemische Kompetenz

... wenden fachbezogene Fähigkeiten in planmäßig ablaufenden und unvorhersehbaren Planungsprozessen fachgerecht an und können ihre Rolle innerhalb der jeweiligen Planungsprozesse sicher definieren.

Lehr-/Lernmethoden

Wechsel aus seminaristischen Vorlesungen, Seminaren, Bearbeitung von Fallbeispielen, Tagesexkursionen Planungsbüros/-verwaltungen/Fallbeispielen und Korrektorgesprächen zur Hausarbeit

Empfohlene Vorkenntnisse

Grundlagen der Landschaftsplanung, Städtebau, Planungs- und Umweltrecht, Bewertung von Eingriffen; Konzepte der Landschaftsentwicklung

Modulpromotor

von Dressler, Hubertus

Lehrende

von Dressler, Hubertus

Leistungspunkte

5

Lehr-/Lernkonzept

Workload Dozentengebunden

Std.
Workload Lehrtyp

48 Seminare

Workload Dozentenungebunden

Std.
Workload Lehrtyp

90 Hausarbeiten

Literatur

Unterlagen zu aktuellen Fortentwicklungen der Planungspraxis und des Umwelt- und Planungsrechts; Dietrich Fürst, Frank Scholles (Hrsg.): Handbuch Theorien und Methoden der Raum- und Umweltplanung, 656 Seiten, 3.Auflage 2008;

Christina von Haaren: Landschaftsplanung, Lehrbuch/ Studienliteratur, 2. Auflage 2017.

Dr. Stefan Balla, Prof. Dr. Heinz-Joachim Peters,

Katrin Wulfert: Leitfaden zur Strategischen Umweltprüfung, im Auftrag des Umweltbundesamtes März 2010

UBA (2012): Klimaschutz in der räumlichen Planung – Gestaltungsmöglichkeiten der Raumordnung und Bauleitplanung: Praxishilfe

Aktuelle Artikel aus Fachzeitschriften:

Naturschutz und Landschaftsplanung; Garten und Landschaft, Natur und Recht.

Prüfungsleistung

Mündliche Prüfung

Referat

Hausarbeit und Präsentation

Dauer

1 Semester

Angebotsfrequenz

Nur Sommersemester

Lehrsprache

Deutsch

Arten- und Biotopschutz - Schwerpunkt Fauna

Species and Habitat Conservation (Fauna)

Fakultät / Institut: Agrarwissenschaften und Landschaftsarchitektur

Modul 44M0488 (Version 13.0) vom 16.02.2019

Modulkennung

44M0488

Studiengänge

Landschaftsarchitektur (M.Eng.)

Niveaustufe

4

Kurzbeschreibung

Durch die Naturschutzgesetze des Bundes und der Länder und europäische Richtlinien (z.B. EU-Vogelschutzrichtlinie, FFH-Richtlinie, Wasserrahmenrichtlinie) stehen zahlreiche Tierarten und ihre Lebensräume unter strengem Schutz. Das Modul vermittelt Kenntnisse über den Einfluss unterschiedlicher Nutzungen, Schutz- und Renaturierungsmaßnahmen auf die Fauna und befähigt die Studierenden, mögliche Beeinträchtigungsfaktoren zu erkennen, zu bewerten und – falls erforderlich - daraus Maßnahmen abzuleiten. Ein besonderer Schwerpunkt liegt dabei auf der Erfassung und Bewertung des Vorkommens europaweit geschützter Arten als Grundlage für Umweltverträglichkeitsprüfungen, artenschutzrechtliche Prüfungen, FFH-Managementpläne und Artenhilfsprogramme. Darüber hinaus werden aber auch Kenntnisse über weitere wichtige naturschutzrelevante Tierartengruppen vermittelt.

Lehrinhalte

- Erfassung und Bewertung ausgewählter Tiergruppen in unterschiedlichen Lebensräumen
- Analyse ihrer spezifischen Ansprüche an Habitateigenschaften, Nutzungen und Pflegemaßnahmen
- Analyse und Bewertung von direkten und indirekten Gefährdungsfaktoren
- Ableitung von Empfehlungen für Schutz- und Entwicklungsmaßnahmen
- Eignung ausgewählter Tierarten als Bioindikatoren
- Kritische Reflektion und Diskussion der Ergebnisse vor dem Hintergrund der Fachliteratur

Lernergebnisse / Kompetenzziele

Wissensverbreiterung

Die Studierenden, die dieses Modul erfolgreich studiert haben, haben einen umfassenden Überblick über Tierartengemeinschaften der Natur- und Kulturlandschaften Mitteleuropas und über ihre Lebensraumansprüche.

Wissensvertiefung

Sie haben vertiefte Kenntnisse über ausgewählte Tierartengruppen und deren Indikatorfunktion. Sie kennen Gefährdungsfaktoren und können die Auswirkungen von Schutz-, Renaturierungs- und Managementmaßnahmen beurteilen.

Können - instrumentale Kompetenz

Sie können Methoden zur Erfassung und Bewertung von FFH-Arten sowie weiterer naturschutzrelevanter Tierarten anwenden und aus den Ergebnissen Schutz- und Entwicklungsmaßnahmen für die Populationen ableiten.

Können - kommunikative Kompetenz

Die Studierenden kennen die im Zuge der Umsetzung der Naturschutzgesetze und naturschutzrelevanter europäischer Richtlinien verwendete Fachterminologie und können Ergebnisse ihrer Erfassungen und Bewertungen vor dem Hintergrund der wissenschaftlichen und umsetzungsorientierten Fachliteratur schriftlich darstellen und diskutieren.

Können - systemische Kompetenz

Sie können die Auswirkung von Gefährdungsfaktoren auf das Vorkommen unterschiedlicher Artengruppen einschätzen und unter Berücksichtigung komplexer planungsrelevanter Sachlagen Schutz- und Entwicklungsmaßnahmen ableiten.

Lehr-/Lernmethoden

Exkursion, Geländeübung, Erhebung und Auswertung faunistischer Daten in Kleingruppen, Literaturrecherche, Erstellung eines Berichts

Empfohlene Vorkenntnisse

Kenntnisse in Tierökologie aus dem Bachelorstudium

Modulpromotor

Hänel, Kersten

Lehrende

Kiehl, Kathrin

Hänel, Kersten

Hänel, Kersten

Leistungspunkte

5

Lehr-/Lernkonzept

Workload Dozentengebunden

Std. Workload	Lehrtyp
15	Übungen
15	Betreute Kleingruppen

Workload Dozentenungebunden

Std. Workload	Lehrtyp
30	Literaturstudium
30	Kleingruppen
60	Hausarbeiten

Literatur

BLAB, J.: Grundlagen des Biotopschutzes für Tiere. - Kilda, Greven.

KRATOCHWIL, A. & SCHWABE, A. (1999) Ökologie der Lebensgemeinschaften. Ulmer Verlag, Stuttgart

PLACHTER, H., BERNOTAT, D., MÜSSNER, R. & RIECKEN, U. (2002): Entwicklung und Festlegung von Methodenstandards im Naturschutz. - Schriftenreihe für Landschaftspflege u. Naturschutz Heft 70.

TRAUTNER, J., Hrsg.: Arten- und Biotopschutz in der Planung: Methodische Standards zur Erfassung von Tierartengruppen. - Josef Margraf, Weikersheim.

WITTIG, R. & NIEKISCH, M. (2014): Biodiversität: Grundlagen, Gefährdung, Schutz.

Prüfungsleistung

Hausarbeit
Mündliche Prüfung
Referat

Dauer

1 Semester

Angebotsfrequenz

Nur Sommersemester

Lehrsprache

Deutsch

Europäisches und nationales Umwelt- und Planungsrecht

European and National Environment and Planning Law

Fakultät / Institut: Agrarwissenschaften und Landschaftsarchitektur

Modul 44M0133 (Version 14.0) vom 29.08.2018

Modulkennung

44M0133

Studiengänge

Landschaftsarchitektur und Regionalentwicklung (M.Eng.)

Landschaftsarchitektur (M.Eng.)

Management im Landschaftsbau (M.Eng.)

Niveaustufe

4

Kurzbeschreibung

Für die Umsetzung von Projekten der Landschaftsarchitektur stellt das Umwelt- und Planungsrecht eine zentrale Rahmenbedingung dar. Aufbauend auf grundlegenden Kenntnisse im Umwelt- und Planungsrecht werden in diesem Modul vertiefende Fragestellungen des Umwelt- und Planungsrechts behandelt. Insbesondere werden dabei anhand konkreter Fallgestaltungen das Zusammenspiel von Umwelt- und Planungsrecht herausgearbeitet und das eigständige Arbeiten mit verschiedenen Rechtsquellen sowie die Interpretation von Gesetzen mit Hilfe von Kommentaren und Urteilen vermittelt.

Lehrinhalte

- Gesetzgebungskompetenzen auf europäischer und nationaler Ebene
- Die Arbeit mit verschiedenen Rechtsquellen, Urteilen und Kommentaren
- Grundprinzipien und zentrale Rechtsquellen des Umweltrechts
- Zentrale Rechtsquellen und Instrumente des Planungsrechts
- Das Zusammenspiel von Planungs- und Umweltrecht bei der Umsetzung von konkreten Projekten
- Systematische Prüfung von Umweltbelangen in Planungs- und Genehmigungsverfahren
- Umsetzung umweltrechtlicher Anforderungen in der räumlichen Gesamtplanung (z.B. Immissionsschutz, Natur- und Artenschutz, Gewässer- und Bodenschutz etc.)
- Umgang mit Richt- und Grenzwerten im Umwelt- und Planungsrecht

Lernergebnisse / Kompetenzziele

Wissensverbreiterung

Die Studierenden haben ein breites und integriertes Wissen über die Rechtsvorschriften und Regelungsmöglichkeiten des Planungs- und Umweltrechts

Wissensvertiefung

Die Studierenden haben ein vertieftes Wissen über die Wechselwirkungen zwischen Planungs- und Umweltrecht.

Können - instrumentale Kompetenz

Die Studierenden können für konkrete Planungsprojekte bestehende Vorschriften des Umwelt- und Planungsrechts analysieren und notwendige Planungsschritte und Maßnahmen zur Umsetzung von Planungsprojekten erarbeiten

Die Studierenden können selbständig bestehende Rechtsquellen analysieren und unbestimmte Rechtsbegriffe mit Hilfe von Kommentaren und aktueller Rechtsprechung auslegen.

Können - kommunikative Kompetenz

Die Studierenden können rechtliche Anforderungen und Regelungen in Form einer Präsentation politischen Entscheidungsträgern und Bauherren vermitteln.
Die Studierenden können Stellungnahmen zu Sachverhalten des Planungs- und Umweltrechts verfassen.

Können - systemische Kompetenz

Die Studierenden können Regelung des Planungs- und Umweltrechts und deren Wirkungen kritisch hinterfragen und aktuelle Gesetzesnovellierungen und ihre Auswirkungen beurteilen.

Lehr-/Lernmethoden

Die zentralen Grundlagen werden im Rahmen der Veranstaltung über kurze Inputs und die Bearbeitung von Fallbeispielen vermittelt. Die Studierenden müssen sich dabei selbständig in rechtliche Fragestellungen einarbeiten und diese auf Anwendungsfälle beziehen können.

Empfohlene Vorkenntnisse

Grundlagenkenntnisse im Planungs- und Naturschutzrecht werden vorausgesetzt.

Modulpromotor

Schoppengerd, Johanna

Lehrende

Schoppengerd, Johanna

Leistungspunkte

5

Lehr-/Lernkonzept

Workload Dozentengebunden

Std.	Lehrtyp
Workload	

15	Vorlesungen
----	-------------

30	Seminare
----	----------

Workload Dozentenungebunden

Std.	Lehrtyp
Workload	

105	Veranstaltungsvor und -nachbearbeitung
-----	--

Literatur

Kluth (2013): Umweltrecht. Heidelberg: Springer Verlag.
Schmidt-Eichstaedt, Weyrauch, Zemke (2014): Städtebaurecht. 5. Auflage. Stuttgart: Kohlhammer Verlag
Ernst, Zinkahn, Bielenberg, Krautzberger: Baugesetzbuch. Kommentar. München: Beck-Verlag
Landmann, Rohmer: Umweltrecht: UmweltR. Kommentar. München: Beck-Verlag
Datenbanken Beck-Online und Juris zur Recherche von Rechtsprechung

Prüfungsleistung

Klausur 2-stündig

Hausarbeit

Referat

Dauer 1 Semester

Angebotsfrequenz nur Wintersemester

Lehrsprache Deutsch

Experimentelles Entwerfen

Experimental Design

Fakultät / Institut: Agrarwissenschaften und Landschaftsarchitektur

Modul 44M0489 (Version 7.0) vom 17.08.2018

Modulkennung

44M0489

Studiengänge

Landschaftsarchitektur (M.Eng.)

Niveaustufe

3

Kurzbeschreibung

Erprobung experimenteller Entwurfsmethoden anhand einer komplexen Fragestellung für Freiräume im städtischen und stadtnahen Bereich

Lehrinhalte

Im Rahmen des Studienprojektes wird eine Entwurfsaufgabe bearbeitet, die sowohl funktionale und gestalterische als auch soziale, technische, ökologische und historische Aspekte zur Entwicklung von Freiräumen umfassen kann. Im Vordergrund der Bearbeitung steht die konzeptionelle Ausrichtung möglicher Lösungsansätze. Entwurfsmethoden der Planung und Gestaltung sollen dabei experimentell eingesetzt und erprobt werden.

Lernergebnisse / Kompetenzziele

Können - instrumentale Kompetenz

Die Studierenden können komplexe Problemstellungen zur Freiraumplanung analysieren. Sie sind in der Lage, zukunftsweisende Entwurfsmethoden anzuwenden und können mit Hilfe analoger und digitaler Werkzeuge räumliche Konzepte für eine Planung von beispielhaften Freiräumen erzeugen.

Lehr-/Lernmethoden

Projektarbeit, Selbststudium, Korrekturen durch Dozenten, Präsentation

Modulpromotor

Müggenburg, Norbert

Lehrende

Leistungspunkte

5

Lehr-/Lernkonzept

Workload Dozentengebunden

Std.
Workload Lehrtyp

30 Betreute Kleingruppen

Workload Dozentenungebunden

Std.
Workload Lehrtyp

120 Kleingruppen

Literatur

Literaturhinweise werden für das jeweilige Thema zu Beginn des Moduls bekanntgegeben.

Prüfungsleistung

Hausarbeit

Dauer

1 Semester

Angebotsfrequenz

Nur Wintersemester

Lehrsprache

Deutsch

Forschungssemester

Research Semester

Fakultät / Institut: Agrarwissenschaften und Landschaftsarchitektur

Modul 44M0486 (Version 13.0) vom 16.02.2019

Modulkennung

44M0486

Studiengänge

Landschaftsarchitektur (M.Eng.)

Niveaustufe

5

Kurzbeschreibung

Im Modul „Forschungssemester“ werden die im Studium gewonnenen Erkenntnisse und Fähigkeiten bei der Bearbeitung einer Forschungsaufgabe in Verbindung mit Forschungsthemen des Studienbereichs Landschaftsarchitektur der Hochschule oder einer Forschungseinrichtung innerhalb des Berufsfeldes des Studiengangs angewendet. Dabei wird eine komplexe Forschungs-, Planungs- oder Entwurfsaufgabe konzipiert, weiterentwickelt und strukturiert wissenschaftlich bearbeitet.

Lehrinhalte

1. Festlegung der Lernziele, Bestimmung des fachlichen Interessensschwerpunktes und lernzielorientierte Auswahl des Projektthemas
2. Fachliche und organisatorische Vorbereitungsphase, Konzeption
3. Forschungsphase, Bearbeitung einer konkreten Forschungs- bzw. Projektaufgabe, kritische Reflexion der angewandten Methoden und Arbeitsschritte bzw. Leistungsphasen unter Berücksichtigung der relevanten Literatur
4. Aufbereitung und Darstellung der Ergebnisse, Reflexion der fachlichen und persönlichen Erfahrungen in einem schriftlichen Bericht

Lernergebnisse / Kompetenzziele

Wissensverbreiterung

Die Studierenden, die dieses Modul erfolgreich studiert haben, haben einen Überblick über fachliche, organisatorische und kommunikative Anforderungen von Forschungs- und Entwicklungsaufgaben im Berufsfeld Landschaftsarchitektur.

Wissensvertiefung

Sie vertiefen ihr fachlich inhaltliches und methodisches Wissen bezüglich eines komplexen Themenfelds innerhalb des Berufsfelds Landschaftsarchitektur.

Können - instrumentale Kompetenz

Sie sind in der Lage, eine komplexe Forschungs-, Planungs- oder Entwurfsaufgabe zu konzipieren, unter Berücksichtigung des Stands der Forschung und der Anforderungen der Berufspraxis weiterzuentwickeln, wissenschaftlich zu bearbeiten und kritisch zu reflektieren.

Können - kommunikative Kompetenz

Die Studierenden können im Rahmen ihrer Forschungs- und Entwicklungsaufgabe Kommunikationsprozesse planen und gestalten. Sie sind in der Lage, ihre Konzepte und Ergebnisse unter Verwendung der Fachsprache strukturiert vor einem Fachpublikum zu präsentieren, schriftlich darzustellen und zu diskutieren.

Können - systemische Kompetenz

Sie können ihre Kenntnisse und Fähigkeiten im Verhältnis zu den Anforderungen der Forschung und der Berufspraxis einschätzen.

Lehr-/Lernmethoden

Literaturrecherche und Selbststudium, eigenständige Bearbeitung einer mit den Dozenten/innen abgestimmten Forschungsaufgabe, eigene Datenerhebung, Auswertung und textliche Darstellung

Empfohlene Vorkenntnisse

Veranstaltungen des ersten Studienjahres

Modulpromotor

Kiehl, Kathrin

Lehrende

- Müller, Cornelia
- Müggenburg, Norbert
- von Dressler, Hubertus
- Kiehl, Kathrin
- Manzke, Dirk
- Rück, Friedrich
- Schultz, Henrik
- Milchert, Jürgen
- Schoppengerd, Johanna
- Petermann, Cord
- Bouillon, Jürgen
- Hänel, Kersten

Leistungspunkte

20

Lehr-/Lernkonzept

Workload Dozentengebunden

Std. Workload	Lehrtyp
15	Betreute Kleingruppen

Workload Dozentenungebunden

Std. Workload	Lehrtyp
60	Literaturstudium
90	Kleingruppen
435	Projekt, individuell

Literatur

KARMASIN, M. & RIBING, R. (2017): Die Gestaltung wissenschaftlicher Arbeiten: Ein Leitfaden für Facharbeit/VWA, Seminararbeiten, Bachelor-, Master-, Magister- und Diplomarbeiten sowie Dissertationen. 9. Aufl. UTB, Stuttgart.
 ESSELBORN-KRUMBIEGEL H. (2017): Von der Idee zum Text: Eine Anleitung zum wissenschaftlichen Schreiben. 5. Aktualisierte Aufl. UTB, Stuttgart.
 STANDOP, E. und M. L. G. MEYER: Die Form der wissenschaftlichen Arbeit: ein unverzichtbarer

Leitfaden

für Studium und Beruf, 16. Aufl., Wiebelsheim: Quelle & Meyer 2002.

VAN DEN BRINK, A., BRUNS, D., TOBI, H. and BELL, S. (2017): Research in Landscape Architecture – Methods and Methodology. Routledge 2017

Prüfungsleistung

Projektbericht

Dauer

1 Semester

Angebotsfrequenz

Nur Wintersemester

Lehrsprache

Deutsch und Englisch

Gartenkultur

Garden Culture

Fakultät / Institut: Agrarwissenschaften und Landschaftsarchitektur

Modul 44M0490 (Version 9.0) vom 13.07.2018

Modulkennung

44M0490

Studiengänge

Landschaftsarchitektur (M.Eng.)

Niveaustufe

3

Kurzbeschreibung

Die große Erzählung der Landschaftsarchitektur beginnt so: Mit der Sesshaftwerdung der Menschheit entstanden Landwirtschaft und Gartenbau. Was zunächst der unmittelbaren Selbstversorgung der Nutzgärtner diente, wurde allmählich in vielen Teilen der Welt zu einer umfassenden Kulturleistung. Der Garten wuchs von dem der Wildnis abgetrotzten Raum zum naturbeseelten Ort und zur religiösen Paradiesvorstellung, wobei in diesem Zusammenhang auch den verschiedenen Sepulkralturen eine sehr bedeutsame Funktion zukommen. Als Ausdruck des Schönen wurde der Garten zum Kunstwerk. Als repräsentativer Ort gewann der prächtige Garten, vor allem auch in seiner Form des herrschaftlichen Parks eine neue Bedeutsamkeit. Ein weiteres Kapitel der Gartenerzählung ist das Ansinnen, die Landschaft zum Garten zu machen und den Garten zur Landschaft. Gegenwärtig werden viele Gärten zu nonverbalen Dialogräumen zwischen Mensch und Natur.

In vielen Teilen der Welt entwickelten sich unterschiedliche Gartenkulturen. Der Garten ist kulturübergreifend ein Ort, wo Nutzen, Schönheit und Gesundheit zusammenfallen sollen. So kann von einem positiven Weltkulturerbe des Gartens gesprochen werden, was Gartenkultur auch zum wichtigen Faktor von Integration macht. Das Narrativ des Gartens wird ständig weitergeschrieben. So erlebten in den letzten Jahrzehnten ökologisch orientierte Betrachtungsweisen der Gartenkultur an Bedeutung, so ist der Garten in vielen Schichten der Bevölkerung als Hobby-, Freizeit- und Begegnungsraum populär. In den Millionen von Haus- und Kleingärten drückt sich das Schönheitsempfinden breiter Bevölkerungsschichten aus. In diesem Zusammenhang bieten die unterschiedlichen Gartenkulturen eine Vielzahl an sich wandelnden Möglichkeiten der wissenschaftlichen Betrachtung.

Lehrinhalte

Das Narrativ der Gartenkultur umfasst ein großes Spektrum und soll aus unterschiedlichen Perspektiven diskutiert werden:

1. Die weltweit wichtigen unterschiedlichen Gartenkulturen sollen vorgestellt werden. Es geht darum, den Gartenkulturellen Zusammenhang nachvollziehen zu können. (z.B. chinesische, hinduistische, japanische und islamische Gartenkultur).
2. Die Geschichte unserer europäischen Gartenkultur wird anhand der wesentlichen Wandlungspunkten diskutiert, weil in den paradigmatischen Wandlungen sich veränderte Sinngehalte der Gartenkulturen besonders deutlich zeigen (z.B. Übergang vom mittelalterlichen Klostergarten zum Renaissancegarten, vom Barockgarten oder die Gartenrevolution vom Barockgarten zum englischen Landschaftspark)
3. Die weltweiten Ikonen der Gartenkunst sollen vorgestellt und diskutiert werden.
4. Aktuelle Entwicklungen in der Gartenkunst sollen aufgezeigt und diskutiert werden.

Lernergebnisse / Kompetenzziele

Wissensverbreiterung

... verfügen über ein breites Wissen über gartenkultureller Typen und deren Einordnung in Stilepochen und deren gesellschaftlichen Hintergrund.

Wissensvertiefung

... sind in der Lage, sich vertieft und kritisch mit aktuellen gartenkulturellen Erscheinungsformen auseinander zu setzen.

Können - instrumentale Kompetenz

... können kulturwissenschaftlich bzw. phänomenologisch ausgerichtete Analysen und Interpretationsformen anwenden und in den Kontext landschaftsarchitektonischer Fragestellungen stellen.

Können - kommunikative Kompetenz

... können gartenkulturellen Aspekte in Diskursen mit Fachleuten und der Öffentlichkeit nachvollziehbar erläutern und verständlich machen.

Können - systemische Kompetenz

... wenden das erworbene Wissen in unterschiedlichen Planungsprozessen fachgerecht an und sind in der Lage, gartenkulturelle Aspekte mit anderen landschaftsarchitektonischen Fragestellungen zu verzahnen.

Lehr-/Lernmethoden

In dieser Lehrveranstaltung kommen - aufgrund der besonderen thematischen Komplexität - unterschiedliche Lehrmethoden zum Einsatz. Neben Vorlesungsteilen werden die meisten Themen durch Referate vertieft. Aufgrund der Aktualität einer sich stetig wandelnden Gartenkultur soll auch das Mittel der Exkursion eingesetzt werden, um historische Beispiele zu sehen und neue Entwicklungen zu diskutieren.

Empfohlene Vorkenntnisse

Kenntnisse der "Geschichte der Landschaftsarchitektur".

Modulpromotor

Milchert, Jürgen

Lehrende

Milchert, Jürgen

Leistungspunkte

5

Lehr-/Lernkonzept

Workload Dozentengebunden

Std. Workload	Lehrtyp
---------------	---------

15	Vorlesungen
----	-------------

15	Seminare
----	----------

Workload Dozentenungebunden

Std. Workload	Lehrtyp
---------------	---------

120	Hausarbeiten
-----	--------------

Literatur

Martin KLEINLOSEN und Jürgen MILCHERT: Berlin Verlag 1989.
MILCHERT, Jürgen: Gärten als zukunfts offene Zeitschleusen. In: Informationen zur Raumentwicklung, Heft 6/2016, S.739 – 748.
MILCHERT, Jürgen; Garten und Religion. Unveröffentlichtes Buchmanuskript.

Prüfungsleistung

Hausarbeit

Referat

Dauer

1 Semester

Angebotsfrequenz

Nur Sommersemester

Lehrsprache

Deutsch

Geoinformationsmanagement

Management of Geoinformation

Fakultät / Institut: Agrarwissenschaften und Landschaftsarchitektur

Modul 44M0153 (Version 11.0) vom 12.03.2018

Modulkennung

44M0153

Studiengänge

Agrar- und Lebensmittelwirtschaft (M.Sc.)
Boden, Gewässer, Altlasten (M.Sc.)
Management im Landschaftsbau (M.Eng.)
Landschaftsarchitektur und Regionalentwicklung (M.Eng.)
Angewandte Nutztier- und Pflanzenwissenschaften (M.Sc.)
Landschaftsbau (Master) (M.Eng.)
Landschaftsarchitektur (M.Eng.)

Niveaustufe

4

Kurzbeschreibung

Komplexe Informationen mit Raumbezug nehmen in immer mehr Projekten, Geschäftsprozessen sowie planerischen und politischen Entscheidungen eine zentrale Rolle ein.

Kenntnisse zur Strukturierung und Bearbeitung von Projekten mit Hilfe der Geo-Informationsverarbeitung stellen eine Schlüsselqualifikation in allen planenden Berufen dar.

Lehrinhalte

- Einführung in die projektbezogene Geo-Informationsverarbeitung
- Projektorganisation und Projektabwicklung mit GIS
- GIS-Systemvergleich (proprietäre GIS, Open Source GIS)
- Entscheidungsunterstützung mit GIS: Informationsmodellierung, Modellbildung, Szenarien
- Standardisierung in der Geoinformatik (OGC, INSPIRE, Geodateninfrastrukturen D, u. a.)
- Ausgewählte GIS-Analysen: Fernerkundung, u. a.

Lernergebnisse / Kompetenzziele

Wissensverbreiterung

Die Studierenden sind in der Lage, GIS-Projekte zu planen, zu strukturieren und fachlich zu begleiten.

Wissensvertiefung

Die Studierenden können die wesentlichen Potentiale der Geo-Informationsverarbeitung in planerischen Projekten einschätzen und deren Methoden innerhalb der Projektorganisation effizient einsetzen.

Können - instrumentale Kompetenz

Sie erhalten sowohl Kenntnis über die Anwendung von GI-Software (wobei dieses NICHT den Schwerpunkt des Moduls bildet!), als auch der Normen und Standards in der Geo-Informationsverarbeitung. Zudem lernen sie ausgewählte komplexe Analysemethoden kennen, um die Potentiale der Geo-Informationsverarbeitung bei der Entscheidungsunterstützung in planerischen Prozessen adäquat einzustufen zu können.

Können - kommunikative Kompetenz

Die Studierenden können komplexe Anwendungen und Ergebnisse mit den geeigneten Medien aufbereiten und präsentieren.

Können - systemische Kompetenz

Die Studierenden können komplexe fachliche Aufgaben durchdringen und sind in der Lage geeignete Analyse- und Lösungsstrategien mit Hilfe von Geoinformationstechnologie zu entwickeln.

Lehr-/Lernmethoden

Die Veranstaltung wird als Blended-Learning Variante mit Anteilen von Präsenzlehre und Selbststudium aufgebaut. Die Studierenden erarbeiten anhand ausgewählter Projekte und Fragestellungen unterschiedliche Methoden der Ergebnisfindung und Präsentation.

Empfohlene Vorkenntnisse

- sichere allgemeine EDV-Anwenderkenntnisse
 - Grundlagenkenntnisse allgemeine Geoinformatik
 - Grundlagenkenntnisse ArcGIS (Anwendung)
- Sollten die letzten beiden Punkte nicht erfüllt sein, müssen sie durch eigenständiges Literaturstudium, GIS-Intensivkurs und Selbststudium in den ersten vier Semesterwochen individuell kompensiert werden.

Modulpromotor

Taeger, Stefan

Lehrende

Taeger, Stefan

Leistungspunkte

5

Lehr-/Lernkonzept

Workload Dozentengebunden

Std. Workload	Lehrtyp
15	Übungen
15	Vorlesungen

Workload Dozentenungebunden

Std. Workload	Lehrtyp
60	eLearning-Aufgaben
60	Hausarbeiten

Literatur

Wilfried Klemmer (2015): GIS-Projekte erfolgreich durchführen, Grundlagen Erfahrungen Praxishilfen, 2015, Harzer Verlag.
 Peter Fischer-Stabel (Hrsg.), (2005):Umweltinformationssysteme, 2005, Wichmann Verlag.
 Strobl, J. ; Blaschke, T. ; Griesebner, G. (Hrsg.), (2009 - 2014): Angewandte Geoinformatik 2014 Beiträge zum AGIT-Symposium 2009 - 2014 Salzburg
 AGIT - Journal für angewandte Geoinformatik (2015, 2016), Wichmann Verlag.
 Michael Heiß, Roland Hachmann (Hrsg.), (2009): Technische Standardisierung in Naturschutz und Umweltplanung, Wichmann Verlag.

Prüfungsleistung

Mündliche Prüfung
Hausarbeit
Klausur 2-stündig
Experimentelle Arbeit

Unbenotete Prüfungsleistung

Prüfungsanforderungen

Dauer

1 Semester

Angebotsfrequenz

Nur Wintersemester

Lehrsprache

Deutsch

Integrierende Raumentwicklung

Integrating Open Space Development

Fakultät / Institut: Agrarwissenschaften und Landschaftsarchitektur

Modul 44M0481 (Version 8.0) vom 13.07.2018

Modulkennung

44M0481

Studiengänge

Landschaftsarchitektur (M.Eng.)

Niveaustufe

4

Kurzbeschreibung

Den Studierenden wird über das im Bachelor vermittelte Aufgabenfeld der Landschaftsarchitektur hinaus ein erweitertes und komplexeres Bild der Disziplin vor Augen geführt. Dabei soll ein Verständnis des Wechselspiels von räumlicher Planung und gesellschaftlicher Entwicklung entfaltet werden. Ziel ist es, die Funktionen und Wirkungsweisen von planerischen Instrumenten (Programme, Pläne, Projekte) abschätzen und anhand von Beispielen diskutieren und anwenden zu können. Für die notwendig werdende integrative Planungskultur werden vertraute monologische und eindimensionale Planungsweisen verlassen. So wird Planung als diskursive Arbeitsmethode vermittelt, in der emotionales, analytisches, kreatives und kommunikatives Denken und Handeln – mit zum Teil weiter bestehenden Widersprüchen – zusammengeführt wird.

Lehrinhalte

1. Planung im Wandel der Zeit, Planungstheorien und –modelle, Selbstverständnis von räumlicher Planung
2. Planungen im Spannungsfeld gesellschaftlicher Entwicklungen – Klimawandel, Demografie, Migration und andere gesellschaftliche Herausforderungen (Trends und Szenarien)
3. Planerischer Leitbilder Nachhaltigkeit, Resilienz, Atmosphäre
4. Steuerung räumlicher Entwicklungsprozesse – Instrumente; Partizipation und Akzeptanz, Governance
Beispiele/ Thematische Vertiefungen
 - Planungen im Kontext Nutzungsintensivierung
 - Planungen im Kontext Rückzug von Nutzungen
 - Planungen im Kontext von Nutzungsbrüchen

Lernergebnisse / Kompetenzziele

Wissensverbreiterung

Die Studierenden haben ein breites integratives Wissen über Leitbilder, Ziele, Instrumente und Methoden der Raumentwicklung und verfügen über ein grundlegendes Verständnis für die daran beteiligten Akteure

Wissensvertiefung

Die Studierenden erlangen vertiefte Kenntnisse in speziellen Handlungs- und Problemfeldern der Raumentwicklung und können integrative Konzepte hinsichtlich ihrer Reichweite einschätzen sowie deren Vor- und Nachteile beschreiben und diskutieren

Können - instrumentale Kompetenz

Die Studierenden kennen Analyseformen und Konzepte für eine unterschiedliche Ansprüche integrierende Raumwicklung und können vorhandene Instrumente und Methoden unterschiedlichen Planungssituationen zuordnen

Können - kommunikative Kompetenz

Die Studierenden sind in der Lage mit den für Raumentwicklungsprozesse relevanten privaten und öffentlichen Akteuren zu kommunizieren, d.h. Entwicklungsoptionen zu veranschaulichen und Handlungskonzepte mit ihnen zu diskutieren.

Können - systemische Kompetenz

Die Studierenden entwickeln ein integratives Verständnis für Raumentwicklungsprozesse und können durch Transfer von Erfahrungen Impulse für nachhaltige Entwicklungsprozesse in Regionen geben

Lehr-/Lernmethoden

Das Modul baut auf einer von mehreren Lehrenden gemeinsam gestalteten Vorlesung auf, in der unterschiedliche Zugänge zum Themenfeld aufgezeigt und an verschiedenen Beispielen verdeutlicht werden. Abgeleitet aus den vorgestellten Themen erarbeiten die Studierenden eine Hausarbeit.

Empfohlene Vorkenntnisse

Modulpromotor

Petermann, Cord

Lehrende

Schoppengerd, Johanna

Manzke, Dirk

Petermann, Cord

Schultz, Henrik

Leistungspunkte

5

Lehr-/Lernkonzept

Workload Dozentengebunden

Std.	Lehrtyp
Workload	

45 Vorlesungen

Workload Dozentenungebunden

Std.	Lehrtyp
Workload	

40 Veranstaltungsvor- und -nachbearbeitung

60 Hausarbeiten

Literatur

Chilla, T.; Kühne, O.; Neufeld, M. (2016): Regionalentwicklung. Ulmer, Stuttgart
 Maier, G.; Tödting, F. (2002): Regional- und Stadtökonomik 2. Regionalentwicklung und Regionalpolitik. Wien/New York, 2. Aufl.

Prüfungsleistung

Hausarbeit

Referat

Mündliche Prüfung

Unbenotete Prüfungsleistung

Prüfungsanforderungen

Dauer

1 Semester

Angebotsfrequenz

Nur Wintersemester

Lehrsprache

Deutsch

Interaktion, Wahrnehmung und Analyse

Interaction, Perception and Analysis

Fakultät / Institut: Agrarwissenschaften und Landschaftsarchitektur

Modul 44M0491 (Version 4.0) vom 13.07.2018

Modulkennung

44M0491

Studiengänge

Landschaftsarchitektur (M.Eng.)

Niveaustufe

4

Kurzbeschreibung

Bei der Gestaltung von urbanen und gärtnerischen Freiräumen werden Verhaltensweise evoziert, die unbewusst und bewusst die gewünschte Nutzung erleichtern oder erschweren. In dem Seminar werden grundsätzliche Wahrnehmungsphänomene in Bezug zur Psychologie, Neurowissenschaften und dann in Bezug zu Gestaltungstheorien und Ästhetik vertieft behandelt. Der Mensch als sinnlich erlebendes Individuum steht dabei im Fokus der Untersuchung. Seine Erlebniswelten, Bedürfnisse, Ängste und Hoffnungen sind Ausgangspunkt einer Suche nach grundsätzlichen Erfahrungen und Verhaltensmustern. In einem wechselnden Semesterthema begibt sich das Seminar auf eine Forschungsreise in die Grundlagen des menschlichen Erlebens und damit auch des landschaftsarchitektonischen Gestaltens. Das menschliche Agieren und Interagieren mit dem Raum wird dabei in seiner kulturhistorischen Entwicklung beleuchtet und in seinem bewussten und unterbewussten Handeln untersucht. Experten aus unterschiedlichen Disziplinen bereichern in Gastvorträgen das Seminar.

Neben einer theoretischen Annäherung an einen zentralen Begriff des landschaftsarchitektonischen Gestaltungsrahmens werden durch experimentelle Raumstudien erstellt. In einem weiteren Schritt wird anhand kleinerer Forschungsprojekte das Verhalten im Raum untersucht. Neuere Methoden der Wahrnehmungsforschung, wie mobiles Eye-tracking ergänzen dabei klassische Untersuchungsmethoden der Befragung.

Die Bearbeitung eines Themengebietes erfolgt in Kleingruppen. die Ergebnisse werden in einem Projektbericht zusammengetragen, wobei jegliche Form von Medien zur Präsentation und Dokumentation eingesetzt werden können.

Lehrinhalte

1. Thematische Annäherung
 - 1.1 Literaturrecherche
 - 1.2 Beobachtungen im Raum
2. Raumexperimente
 - 2.1 Temporäre Installationen im Freiraum
 - 2.2 Modellbaustudien
3. Forschungsprojekt
 - 3.1 Entwicklung einer Fragestellung
 - 3.2 Erarbeitung eines Versuchsaufbaus
 - 3.3 Umsetzung des Versuchs
4. Auswertung und Diskussion
5. Projektbericht

Lernergebnisse / Kompetenzziele

Wissensverbreiterung

Die Studierenden der Hochschule Osnabrück, die dieses Modul erfolgreich studiert haben, identifizieren und beschreiben wichtige Phänomene menschlicher Raumeignung, können diese durch die eigene Untersuchung erklären und zusammenfassen.

Wissensvertiefung

Sie verfügen über Wissen und Verständnis über die Art und Weise, wie sich das Lehrgebiet/Fach entwickelt und beherrschen verschiedene etablierte Forschungs- und Untersuchungsmethoden.

Können - instrumentale Kompetenz

Die Studierenden setzen eine Reihe von Methoden ein, um menschliche Verhaltensweise und deren Auswirkungen abzuschätzen und erarbeiten Rückschlüsse auf die Gestaltung von Freiräumen.

Können - kommunikative Kompetenz

Sie liefern Erkenntnisse, Interpretationen und Lösungen zu berufsbezogenen Themen und beweisen Originalität und Kreativität im Umgang mit berufsbezogenen Themen.

Können - systemische Kompetenz

Sie arbeiten in verschiedenen berufsbezogenen Kontexten, die zu einem gewissen Grad nicht vorhersehbar oder sehr spezialisiert sind, und führen in einem festgelegten Rahmen Forschungs- und Entwicklungsprojekte durch, dokumentieren die relevanten Ergebnisse und setzen diese um.

Lehr-/Lernmethoden

Seminar
 Kurzreferate
 Raumexperimente

Modulpromotor

Junker, Dirk

Lehrende

Junker, Dirk

Leistungspunkte

5

Lehr-/Lernkonzept

Workload Dozentengebunden

Std.	Lehrtyp
Workload	

30	Seminare
----	----------

Workload Dozentenungebunden

Std.	Lehrtyp
Workload	

20	Literaturstudium
----	------------------

20	Veranstaltungsvor- und nachbearbeitung
----	--

55	Kleingruppen
----	--------------

25	Präsentation
----	--------------

Literatur

Je nach Thema werden Literaturempfehlungen neu formuliert.

Prüfungsleistung

Hausarbeit
 Mündliche Prüfung
 Referat

Dauer

1 Semester

Angebotsfrequenz

Nur Sommersemester

Lehrsprache

Deutsch und Englisch

Internationaler Workshop Landschaftsarchitektur

International Workshop Landscapearchitecture

Fakultät / Institut: Agrarwissenschaften und Landschaftsarchitektur

Modul 44M0485 (Version 3.0) vom 13.07.2018

Modulkennung

44M0485

Studiengänge

Landschaftsarchitektur (M.Eng.)

Niveaustufe

5

Kurzbeschreibung

In the intense workingatmosphere of 7-10 Day workshop (Charrette) the students work together with other students from international partner universities. The intense designprocess is combined with fieldtrips to masterpieces in landscape architecture, urban planning or art.

The course includes organization of the program, the preparation for the workshop and the reflection and documentation of the workshop.

The workshop usually takes place on the projectsite. The offered workshop take place in Osnabrück (free of costs) or at an national or international destination (with additional costs for travelling).

The participation on the course is due to the schedule possible at any time during the masterprogram.

Lehrinhalte

1. Preparation and organization of the workshopprogram
2. International Workshop (Charrette) 7-10 days
 - 2.1 Participation on the designwerkshop
 - 2.2 Working in designgroups
 - 2.3 Fieldtrips to masterpieces of landscape architecture, architecture, urban planning, landscaping and art
3. Reflection and documentation of the workshopresults

Lernergebnisse / Kompetenzziele

Wissensverbreiterung

Die Studierenden, die dieses Modul erfolgreich studiert haben sind in der Lage, in kurzer Zeit in Zusammenarbeit mit internationalen Studierenden eine komplexe planerische Aufgabe zu analysieren, Lösungsvarianten im Kontext zur erarbeiten und zu präsentieren.

Wissensvertiefung

Die Studierenden der Hochschule Osnabrück, die dieses Modul erfolgreich studiert haben, verfügen über ein vollständiges und integriertes Wissen bezogen auf die meisten - wenn nicht sogar alle - Kerngebiete und grundsätzlichen Facetten, die Grenzen, die Terminologie und die Konventionen der Disziplin.

Können - instrumentale Kompetenz

verfügen über Spezialwissen und Fertigkeiten hinsichtlich grafischer Darstellungsverfahren. Sie beherrschen eine große Bandbreite Die Studierenden der Hochschule Osnabrück, die dieses Modul erfolgreich studiert haben, fortgeschrittener und spezialisierter fachbezogener Methoden, um Projekte zu bearbeiten, gut strukturiert darzustellen, um so Lösungsansätze zu gewinnen und zu präsentieren.

Können - kommunikative Kompetenz

Die Studierenden der Hochschule Osnabrück, die dieses Modul erfolgreich studiert haben, kommunizieren untereinander und mit erfahreneren Kollegen und Spezialisten auf professionellem Niveau in englischer Sprache. Sie reflektieren, integrieren und erweitern im fachbezogenem Kontext Wissen, Methoden, Fähigkeiten und Fertigkeiten um lösungsorientierte Ergebnisse im Rahmen einer Teamarbeit zu präsentieren.

Können - systemische Kompetenz

Die Studierenden der Hochschule Osnabrück, die dieses Modul erfolgreich studiert haben, zeigen Originalität und Kreativität in der Anwendung von Wissen, im Verständnis und in der Praxis. Sie arbeiten in vielfältigen berufsbezogenen Kontexten, die in einem hohen Maße nicht vorhersehbar und spezialisiert sind.

Lehr-/Lernmethoden

Workshop of 7-10 days together with international students and colleagues from partneruniversities

Empfohlene Vorkenntnisse

It can be helpful to refresh the capability to communicate in english with students and colleagues. We recommend to take part in the course program "English for Landscape Professionals" of the bachelor program in landscape architecture.

Modulpromotor

Junker, Dirk

Lehrende

Junker, Dirk
 Taeger, Stefan

Leistungspunkte

5

Lehr-/Lernkonzept

Workload Dozentengebunden

Std. Workload	Lehrtyp
30	Exkursionen
50	Workshop
5	Präsentation

Workload Dozentenungebunden

Std. Workload	Lehrtyp
20	Veranstaltungsvor- und nachbearbeitung
45	Hausarbeiten

Literatur

Selection of literature on international landscape architecture:
 - Koolhaas, Rem: Yves Brunier : Landscape Architect ISBN 13: 9783764354367
 - Sven-Ingvar Andersson and Steen Høyer: C.TH. Sørensen landscape modernist by Publisher: The Danish Architectural Press, ISBN-13: 978-8774072232

- Derek Jarman: Derek Jarman's Garden
Publisher: Overlook Hardcover, ISBN-13: 978-0879516413
- Isamu Noguchi Art Katalog Noguchi Museum Queens N.N.
- Harvard Design Magazin Nr. 36 Architecture, Landscape Architecture, Urban Planning and design
- Penn design Penn Landscape Class of 2013
- Trans plant: Living vegetation in Contemporary Art; Hatje Cantz publishers ISBN: 3-89322-971-X
- Jan Gehl: Cities for People; Island Press, 2013; ISBN 978-1-59726-984-1
- Rem Koolhaas: S M L XL; Monacelli Press; 2nd edition; 1997; ISBN-13: 978-1885254863
- Izenour Venturi Robert: Learning from Las Vegas: The Forgotten Symbolism of Architectural Form; Mit University Press Group Ltd; 1977; ISBN-13: 978-0262720069

Prüfungsleistung

Hausarbeit

Dauer

1 Semester

Angebotsfrequenz

Unregelmäßig

Lehrsprache

Englisch

Kommunikation in der Projektentwicklung und Planung

Communication in Project Development and Planing

Fakultät / Institut: Agrarwissenschaften und Landschaftsarchitektur

Modul 44M0211 (Version 10.0) vom 27.08.2018

Modulkennung

44M0211

Studiengänge

Landschaftsarchitektur und Regionalentwicklung (M.Eng.)

Landschaftsbau (Master) (M.Eng.)

Landschaftsarchitektur (M.Eng.)

Niveaustufe

4

Kurzbeschreibung

Wie reden Akteure in Projekten miteinander? Wie gestaltet man die Zusammenarbeit im Team? Wie kann man die richtigen Leute zum passenden Augenblick in den Planungsprozess einbinden? Wie bringen Planungsfachleute sowohl Fachkenntnis als auch Kommunikationsfähigkeit ein? Wie moderiert man Gespräche? Welche Rolle spielen die Räume, in denen man sich trifft? Wie wird der gemeinsame Raum zum Gegenstand, Anlass und Ort der Verständigung über seine nachhaltige Entwicklung? Für diese grundlegenden Fragen rund um die Kommunikation in Planungsprojekten suchen die Studierenden Antworten.

Lehrinhalte

1. Akteure, Netzwerke und Teams
2. Kommunikation als Programm: Fragen und Moderieren. Methoden der Verständigung und Ideenfindung in Planungszusammenhängen. Veranstaltungsformate.
3. Raum erkunden und unterwegs kommunizieren.
4. Körper und Arbeits-Atmosphäre in Meetings. Räume für die kreative Projektarbeit gestalten.
5. Raum erzählen und mit Bildern zum Sprechen bringen.
6. Bewusst öffentlich kommunizieren
7. Intervenieren und produktiv stören

Lernergebnisse / Kompetenzziele

Wissensverbreiterung

... erweitern und vertiefen ihr Handlungsrepertoire in berufstypischen Kommunikations- und Konfliktsituationen.

Wissensvertiefung

... verfügen über ein vertieftes Verständnis für konfliktbehaftete Kommunikationssituationen und beherrschen die Grundsätze des dialektischen Ansatzes zur Problemlösung.

Können - instrumentale Kompetenz

... können kommunikative Prozesse bewusst wahrnehmen, gestalten und steuern. Sie verfügen über ein breites methodisches Instrumentarium zur Ideenfindung, Erfassung, Verarbeitung und Bewertung von Informationen und zur Präsentation von Ergebnissen.

Können - kommunikative Kompetenz

.... können sich in verschiedenen beruflichen Kontexten klar und zielgruppenorientiert ausdrücken und im Kommunikationsprozess zu tragfähigen Lösungen kommen.

Können - systemische Kompetenz

... können im berufsbezogenen Kontext in nicht vorhersehbaren Situationen agieren.

Lehr-/Lernmethoden

Methodische Einführung im Plenum,
Seminar mit Gruppenteilung,
Übungen, Fallbeispielen, Rollenspielen, Kleingruppenarbeit,
Selbststudium;

Empfohlene Vorkenntnisse

Grundlagen der Kommunikation

Modulpromotor

Schultz, Henrik

Lehrende

Goy, Iris Angela

Leistungspunkte

5

Lehr-/Lernkonzept

Workload Dozentengebunden

Std.	Lehrtyp
Workload	

45 Seminare + betreute Kleingruppen

Workload Dozentenungebunden

Std.	Lehrtyp
Workload	

60 Vorbereitung von Hausarbeiten bzw. der Moderationsaufgabe

30 Literaturstudium

15 Prüfungsvorbereitung

Literatur

BISCHOFF, A., K. SELLE & H. SINNING, 2005: Informieren, Beteiligen, Kooperieren - Kommunikation in Planungsprozessen – Eine Übersicht zu Formen, Verfahren, Methoden und Techniken. Dortmund
 KRASNY, E. 2006: Räume zum Handeln und zum Lachen auch. Von der öffentlichen Wirkung der Partizipation in urbanen Räumen. In: HAYDN, Florian; TEMEL, Robert (Hg.) 2006: Temporäre Räume, Basel: Birkhäuser, S. 87-97
 LEFEBVRE, H. 2006: Die Produktion des Raumes. In: DÜNNE, Jörg (Hg.) Raumtheorie: Grundlagentexte aus Philosophie und Kulturwissenschaften, S.330-342. Frankfurt am Main: Suhrkamp
 RÖSSNER, B. & K. SELLE (HRSG.) 2005: Kommunikation gestalten – Beispiele und Erfahrungen aus der Praxis für die Praxis. Dortmund
 SCHULZ VON THUN, F., 2006: Miteinander reden. Reinbek
 SELLE, K. 2010: Gemeinschaftswerk? Teilhabe der Bürgerinnen und Bürger an der Stadtentwicklung. Begriffe, Entwicklungen, Wirklichkeiten, Folgerungen.
 SELLE, K. 2000: Was? Wer? Wie? Warum? Voraussetzungen und Methoden einer nachhaltigen Kommunikation. Dortmund
 SPIEGEL, P. 2015: WeQ. More than IQ. Abschied von der Ich-Kultur. München: Oekom

STEIN, U. 2006: Lernende Stadtregion. Verständigungsprozesse über Zwischenstadt. Wuppertal: Müller+Busmann

Prüfungsleistung

Mündliche Prüfung

Hausarbeit

Referat

Experimentelle Arbeit

Dauer

1 Semester

Angebotsfrequenz

Nur Sommersemester

Lehrsprache

Deutsch

Kultur, Landschaft, Ästhetik

Culture, Landscape, Aesthetics

Fakultät / Institut: Agrarwissenschaften und Landschaftsarchitektur

Modul 44M0482 (Version 7.0) vom 17.01.2019

Modulkennung

44M0482

Studiengänge

Landschaftsarchitektur (M.Eng.)

Niveaustufe

3

Kurzbeschreibung

In der Auseinandersetzung mit Natur, Landschaft und Stadt stellen ästhetische Anforderungen einen wichtigen Beitrag für planerische Zielsetzungen und räumliche Konzepte dar. Eine Reflexion wichtiger ästhetischer Theorien ist zum Verständnis angewandter Entwurfsplanung notwendig.

Lehrinhalte

Anhand aktueller Beispiele zu Problemstellungen von Natur, Landschaft und Stadt werden grundlegende Aspekte der Ästhetik untersucht.

- Aspekte zum Naturbild des Menschen
- Wahrnehmung und Erfahrung von Landschaft
- Wahrnehmung und Erfahrung von Stadt

Lernergebnisse / Kompetenzziele

Wissensverbreiterung

Die Studierenden haben ein kritisches Verständnis zu aktuellen Themenstellungen der Ästhetik und sind in der Lage, Grundlagentexte zu reflektieren.

Lehr-/Lernmethoden

Vorlesungen, Seminare

Modulpromotor

Müggenburg, Norbert

Lehrende

Müggenburg, Norbert

Leistungspunkte

5

Lehr-/Lernkonzept

Workload Dozentengebunden

Std. Workload	Lehrtyp
20	Vorlesungen
25	Seminare

Workload Dozentenungebunden

Std. Workload	Lehrtyp
80	Literaturstudium
25	Prüfungsvorbereitung

Literatur

Literatur wird vor Beginn der Veranstaltung zur Verfügung gestellt.

Prüfungsleistung

- Mündliche Prüfung
- Referat
- Klausur 2-stündig
- Hausarbeit

Dauer

1 Semester

Angebotsfrequenz

Nur Wintersemester

Lehrsprache

Deutsch

Masterarbeit Landschaftsarchitektur

Master Thesis Landscape Architecture

Fakultät / Institut: Agrarwissenschaften und Landschaftsarchitektur

Modul 44M0499 (Version 6.0) vom 11.07.2018

Modulkennung

44M0499

Studiengänge

Landschaftsarchitektur (M.Eng.)

Niveaustufe

5

Kurzbeschreibung

Die Master-Arbeit bildet den Abschluss des Studiums. Sie soll zeigen, dass der Studierende in der Lage ist, theoretisches und praktisches Wissen exemplarisch anzuwenden und für die Lösung komplexer, neuartiger und forschungsorientierter Fragestellungen aus dem Berufsfeld einzusetzen. Durch die selbstständige Bearbeitung, die schriftliche und mündliche Darstellung der Ergebnisse, verbunden mit einem hochschulöffentlichen Diskurs, weist der Studierende das Erreichen der Ausbildungsziele des Studienprogramms nach.

Lehrinhalte

Konkretisieren der Aufgabenstellung, Definition der Zielsetzung
Erstellen eines Zeitplans
Recherche zur Erfassung des Standes der Fachdiskussion
Systematische Theoriebildung, Theorieanwendung, Methodenwissen und Analyse der historischen Situation.
Erhebung und Bewertung der Situation vor Ort
Erarbeitung von Konzepten und Entwürfen zur Lösung der Aufgabe
Bewertung der Konzepte
Detaillierung des ausgewählten Entwurfes oder Konzeptes
Darstellung der Ergebnisse in der Masterarbeit
Verteidigung in einer Fachdiskussion (hochschulöffentliches Kolloquium)

Lernergebnisse / Kompetenzziele

Wissensverbreiterung

Studierende haben eine umfassende Kenntnis der die Masterarbeit betreffenden Wissensbereiche.

Wissensvertiefung

Studierende haben sich auf dem durch die Aufgabenstellung eingegrenzten Fachgebiet ein detailliertes und kritisches Verständnis der Theorien, Konzepte und Methoden erarbeitet.

Können - instrumentale Kompetenz

Studierende verfügen über Fertigkeiten und Kreativität der im Rahmen der Aufgabenstellung relevanten Methoden. Sie können selbständig geeignete Methoden und Arbeitsweisen auswählen, sie kritisch hinterfragen, die Ergebnisse interpretieren und bewerten sowie in einer fachgerechten, anschaulichen Form präsentieren und in einer hochschulöffentlichen Diskussion erläutern und verteidigen.

Können - kommunikative Kompetenz

Studierende können
... planen im gesellschaftlichen und kulturellen Kontext;
... ihre Planungsinhalte und Lösungen verständlich herleiten und vermitteln gegenüber Fachleuten und Nicht-Fachleuten;

... bei der Bearbeitung der Aufgabe Kontakte herstellen, verhandeln und vermitteln zwischen den Ansprüchen verschiedener Interessengruppen.

Können - systemische Kompetenz

Studierende können

- Wissen integrieren und transferieren sowie mit Komplexität umgehen,
- auch auf der Grundlage unvollständiger oder begrenzter Informationen wissenschaftlich fundierte Entscheidungen treffen und dabei gesellschaftliche, wissenschaftliche und ethische Aspekte berücksichtigen,
- sich selbständig in neue Fachgebiete einarbeiten und eigenständig forschungs- und anwendungsorientierte Projekte durchführen.

Lehr-/Lernmethoden

Am Beginn der Arbeit steht eine mit zwei Fachbetreuern abgesprochene wissenschaftliche oder künstlerische Aufgabenstellung. In regelmäßigen Abständen finden Gespräche mit den BetreuerInnen statt, bei denen die Studierenden die Möglichkeit haben, die Zielstellung zu präzisieren, den Fortgang der Arbeit kritisch zu hinterfragen und Wissenslücken zu erkennen. Die Arbeit soll nach Möglichkeit in Kooperation mit externen Forschungs- und/oder Praxiseinrichtungen erstellt werden. Parallel zu der Arbeit findet ein wissenschaftliches Kolloquium ("Akademie") hochschulöffentlich mit Studierenden und FachdozentInnen des Studienprogramms statt. Darin stellen die Studierenden in Vorträgen die Konzeption, methodisches Herangehen und Zwischenergebnisse ihrer Arbeit zur Diskussion.

Modulpromotor

von Dressler, Hubertus

Lehrende

Petermann, Cord
Junker, Dirk
Manzke, Dirk
Rück, Friedrich
von Dressler, Hubertus
Zucchi, Herbert
Milchert, Jürgen
Kiehl, Kathrin
Müggenburg, Norbert
Taeger, Stefan
Schultz, Henrik
Bouillon, Jürgen
Schoppengerd, Johanna
Müller, Cornelia

Leistungspunkte

30

Lehr-/Lernkonzept

Workload Dozentengebunden

Std. Workload	Lehrtyp
30	Individuelle Betreuung
10	Seminare

Workload Dozentenungebunden

Std. Workload	Lehrtyp
30	Vorber. von Präsenta
830	selbständiges Arbeiten

Literatur

themenabhängig;
Standardliteratur zum wissenschaftlichen Arbeiten und Anfertigen von Abschlussarbeiten;
Adri van den Brink, Dietrich Bruns, Hilde Tobi and Simon Bell (Editors, 2017): Research in Landscape Architecture - Methods and Methodology; Routledge, London and New York.

Prüfungsleistung

Studienabschlussarbeit und mündliche Prüfung

Unbenotete Prüfungsleistung

Teilnahme Seminar
Referat

Prüfungsanforderungen

Dauer

1 Semester

Angebotsfrequenz

Wintersemester und Sommersemester

Lehrsprache

Deutsch

Nachhaltiges Ressourcenmanagement

Sustainable Resource Management

Fakultät / Institut: Agrarwissenschaften und Landschaftsarchitektur

Modul 44M0501 (Version 1.0) vom 28.01.2019

Modulkennung

44M0501

Studiengänge

Landschaftsarchitektur (M.Eng.)

Niveaustufe

4

Kurzbeschreibung

In diesem Modul werden die Wechselwirkungen von Stoffströmen und dem Naturhaushalt behandelt. Unerlässlich ist dafür die Kenntnis der Quellen und Senken und resultierende Umweltbelastungen. Es werden ausgewählte Schwerpunktthemen durch Vorlesungen sowie seminaristisch bearbeitet. Der gesellschaftliche Umgang mit abiotischen Ressourcen ist eine wichtige Grundlage planerischer Entscheidungen und hat entscheidende Bedeutung bei der Erreichung von Klimaschutzziele.

Lehrinhalte

- Vorsorge- und Nachhaltigkeitsaspekte der Ressourcennutzung („Faktor 4“)
- Vorsorge im Bodenschutz und angrenzender Rechtsbereiche (Kreislaufwirtschaft, Abfallverwertung z.B. Komposte/Klärschlämme, Deponien)
- Rohstoffabbau und Substituierung durch Stoffrecycling, Rückbau und Renaturierung
- Wasserver- und -entsorgung, übergreifender und vorsorgender Gewässerschutz (WRRL, Wasser- und Bodenschutz), Hochwasser
- Faktoren des Flächenverbrauchs und Steuerungsmöglichkeiten (auch Infrastruktur, Verkehr)
- Wege und Strategien der Anpassungsmaßnahmen an den Klimawandel .

Lernergebnisse / Kompetenzziele

Wissensverbreiterung

Die Studierenden schätzen die Bedeutung des Naturhaushaltes von Landschaftsräumen ein und erkennen die Wechselwirkungen von konkurrierenden Nutzungsvarianten.

Wissensvertiefung

Die Studierenden verfügen über detailliertes Wissen und Verständnis bezüglich der aktuellen umweltpolitischen Entwicklungen

Können - instrumentale Kompetenz

Die Studierenden können gängige Verfahren des Ressourcen und Biotopmanagements sicher anwenden.

Können - kommunikative Kompetenz

Die Studierenden beschäftigen sich mit komplexen Anhörungs- und Beteiligungsverfahren. Präsentationskompetenz und Fähigkeit zum Diskurs werden durch Seminarbeiträge verbessert.

Können - systemische Kompetenz

Die systemische Kompetenz erlangen die Studierenden aufgrund ihrer planerisch-abwägenden Vorgehensweise.

Lehr-/Lernmethoden

Vorlesung, Seminar, Gastvorträge

Modulpromotor

Rück, Friedrich

Lehrende

Rück, Friedrich

Kiehl, Kathrin

Leistungspunkte

5

Lehr-/Lernkonzept

Workload Dozentengebunden

Std. Workload	Lehrtyp
------------------	---------

20	Vorlesungen
----	-------------

10	Seminare
----	----------

Workload Dozentenungebunden

Std. Workload	Lehrtyp
------------------	---------

80	Veranstaltungsvor- und -nachbearbeitung
----	---

40	Literaturstudium
----	------------------

Literatur

Jeweils aktuelle Veröffentlichungen der Umwelt- und Planungsbehörden und Forschungseinrichtungen, national und EU-weit.

Prüfungsleistung

Referat

Klausur 2-stündig

Hausarbeit

Mündliche Prüfung

Dauer

1 Semester

Angebotsfrequenz

Nur Wintersemester

Lehrsprache

Deutsch

Naturschutz zwischen Wildnis und Gestaltung

Conservation between Wilderness and Design

Fakultät / Institut: Agrarwissenschaften und Landschaftsarchitektur

Modul 44M0483 (Version 8.0) vom 16.02.2019

Modulkennung

44M0483

Studiengänge

Landschaftsarchitektur (M.Eng.)

Niveaustufe

4

Kurzbeschreibung

Erfolge des Naturschutzes hängen davon ab, ob und inwieweit es gelingt, die Sicherung der Natur als gesellschaftliches und politisches Ziel zu verankern und in das naturbezogene Handeln gesellschaftlicher Gruppen und Milieus zu integrieren. Ziel dieses Moduls ist es, die kulturellen Bedeutungen von Naturausprägungen als praktisch relevantes Orientierungswissen für die Gestaltung unserer Umwelt verständlich zu machen. Diese Grundlagen sind in der Landschaftsarchitektur und Landschaftsplanung Voraussetzung dafür, nicht nur ökologische, gestalterische und technische Aspekte, sondern auch emotionale und kulturelle Bedeutungen von Natur in der Gesellschaft zu berücksichtigen, geeignete Leitideen zu finden und so eine Basis für eine breite Akzeptanz zu schaffen. Die Idee des Schutzes oder der Entwicklung von Wildnis ebenso wie kulturbetonter Lebensräume schöpft aus einer Vielzahl von Bildern und Wertsetzungen des Menschen. Welche unterschiedlichen Emotionen und kulturellen Bedeutungen liegen den Vorstellungen von Natur, Landschaft, Wildnis oder anderen Kategorien im konkreten Fall zu Grunde? Welche Verbindungen gibt es in alten Kulturlandschaften zwischen dem Natur- und dem Kulturerbe der Menschheit? Ziel des Moduls ist, die Ambivalenzen zwischen Natürlichkeit und Künstlichkeit, Tun und Lassen, Nutzung, Gestaltung und Prozessschutz sichtbar zu machen und kritisch zu reflektieren. Dies bildet die Grundlage für eine reflektierte Ideenfindung, Diskussion unterschiedlicher Ziele und Maßnahmen und Partizipation der BürgerInnen innerhalb der Entscheidungsprozesse.

Lehrinhalte

Das Spannungsfeld zwischen Wildnis und Gestaltung bietet eine ideale Grundlage für die Auseinandersetzung mit unterschiedlichen Naturauffassungen, Wertvorstellungen und Begründungsmustern und erlaubt neben den theoretischen Grundlagen zur kulturellen Dimension des Naturschutzes die praktische Übertragung auf konkrete Planungssituationen, z.B.

- Wildfluss Isar in München,
- Sicherung/ Gestaltung von Brachen und naturnahen Flächen in Städten,
- Industrienatur/-wälder Ruhrgebiet, Konzepte für Bergbaufolgelandschaften,
- Schutzgebiete zwischen Prozessschutz und statischen Erhaltungszielen,
- Erhaltung der Artenvielfalt in der Kulturlandschaft,
- Rückkehr der Beutegreifer in die Kulturlandschaft,
- Bodenschutz vs. Renaturierung,
- Wildnis für den oder ohne Menschen,
- Naturerfahrungsräume in Städten.

Lernergebnisse / Kompetenzziele

Wissensverbreiterung

... können emotionale und kulturelle Bedeutungen von Natur in der Gesellschaft berücksichtigen und vor diesem Hintergrund unterschiedliche Konzepte für Planungsräume entwickeln, diskutieren und im Hinblick auf gesellschaftliche Akzeptanz einschätzen.

Wissensvertiefung

... .. verfügen über Wissen und Verständnis über die Art und Weise, wie sich kulturelle Bedeutungen von Naturausprägungen auf Akzeptanz und Gestaltung der räumlichen Umwelt auswirken.

Können - instrumentale Kompetenz

... können aus den Ambivalenzen zwischen Natürlichkeit und Künstlichkeit, Tun und Lassen, Nutzung, Gestaltung und Prozessschutz zu einer reflektierte Ideenfindung gelangen.

Können - kommunikative Kompetenz

... können dieses Wissen bei der Kommunikation mit Fachleuten und BürgerInnen innerhalb planerischer Entscheidungsprozesse anwenden.

Können - systemische Kompetenz

... .. arbeiten in verschiedenen berufsbezogenen Kontexten, bei denen sich ständig wechselnde, neue und unvorhersehbare Herausforderungen stellen.

Lehr-/Lernmethoden

Vorlesungen; Seminare; Beratungen zur Hausarbeit

Empfohlene Vorkenntnisse

Bachelor-Module Naturschutz und Gesellschaft; sozialwissenschaftliche Grundlagen u. a.; ökologische Grundlagenkenntnisse

Modulpromotor

von Dressler, Hubertus

Lehrende

von Dressler, Hubertus

Kiehl, Kathrin

Rück, Friedrich

Taeger, Stefan

Zucchi, Herbert

Schultz, Henrik

Hänel, Kersten

Leistungspunkte

5

Lehr-/Lernkonzept

Literatur

Deborah Hoheisel und Manuel Schweiger (2009): Neue Wildnisgebiete in Deutschland - Akzeptanz und privates Management von Wildnis als Strategie für den Flächenschutz, Naturschutz und Landschaftsplanung 41, (4);

Anne Haß et al. (2012): „Sehnsucht nach Wildnis. Aktuelle Bedeutungen der Wildnistypen Berg, Dschungel, Wildfluss und Stadtbrache vor dem Hintergrund einer Ideengeschichte von Wildnis“. Sehnsucht nach Natur. Über den Drang nach draußen in der heutigen Freizeitkultur, Bielefeld: 107-141. Naturbewusstseinsstudie BfN;

Natur und Landschaft (9/10 2015): Schwerpunkt: Wildnis (u.a.: Andreas Wilhelm Mues: Was denkt Deutschland über Wildnis, Heinrich Spanier: Zur kulturellen Konstruiertheit von Wildnis);

Martin Gorke (2006): Prozessschutz aus Sicht einer holistischen Ethik. Natur und Kultur 7 (1);

Christian Dürnberger (2013): Naturschutz – keine Frage der Schuld;

BMVBS (2006): future landscapes – Perspektiven für die Kulturlandschaft;

Prüfungsleistung

Referat

Hausarbeit und Präsentation

Mündliche Prüfung

Unbenotete Prüfungsleistung

Hausarbeit und Präsentation

Dauer

1 Semester

Angebotsfrequenz

Nur Wintersemester

Lehrsprache

Deutsch

Planung und Umsetzung

Planning and Implementation

Fakultät / Institut: Agrarwissenschaften und Landschaftsarchitektur

Modul 44M0492 (Version 7.0) vom 13.07.2018

Modulkennung

44M0492

Studiengänge

Landschaftsarchitektur (M.Eng.)

Niveaustufe

4

Kurzbeschreibung

Neben der Entwicklung von Ideen und Plänen stellt die konkrete Umsetzung von Projekten für die Landschaftsarchitektur ein wichtiges Aufgabenfeld dar. Wie die konkrete Umsetzung gelingen und gestaltet werden kann, wird in dem Modul vertiefend thematisiert. Im Mittelpunkt stehen dabei der Einsatzbereich und die Steuerungswirkung verschiedener formeller als auch informeller Verfahren und Instrumente zur Umsetzung von Projekten. Ein besonderes Augenmerk wird dabei auf das Zusammenspiel der einzelnen Verfahren und Instrumente gelegt.

Lehrinhalte

Möglichkeiten und Grenzen verschiedener Verfahren und Instrumente und deren Zusammenspiel:

- formelle Planungsverfahren und -instrumente (u.a. Räumliche Gesamtplanung, Genehmigungsverfahren)
- informelle Planungsverfahren und -instrumente (u.a. integrierte Entwicklungskonzepte,)
- fiskalische Instrumente (u.a. Einsatz und Beantragung von Fördermittel, Steuerrechtliche Instrumente)
- Bodenmanagement (u.a. Erwerb und Verkauf von Grundstücken, Pacht)
- sonstige privatrechtliche Regelungen

Lernergebnisse / Kompetenzziele

Wissensverbreiterung

Die Studierenden haben ein breites und integriertes Wissen über Verfahren und Instrumente zur Umsetzung von Projekten der Landschaftsarchitektur.

Wissensvertiefung

Die Studierenden haben ein vertieftes Wissen über das Zusammenspiel und die sinnvolle Kombination verschiedener Verfahren und Instrumente.

Können - instrumentale Kompetenz

Die Studierenden können für die Umsetzung konkreter Projekte die notwendige Verfahren und den Einsatz verschiedener Instrumente ermitteln.

Können - kommunikative Kompetenz

Die Studierenden können notwendige Schritte zur Umsetzung von Projekten in Form einer Präsentation politischen Entscheidungsträgern und Bauherren vermitteln.

Können - systemische Kompetenz

Die Studierenden können das bestehende Instrumentarium zur Umsetzung von Projekten und deren Wirkungen kritisch hinterfragen und neue Verfahren und Instrumente entwickeln und diskutieren.

Lehr-/Lernmethoden

Seminar

Die zentralen Grundlagen werden im Rahmen der Veranstaltung über kurze Inputs und die Bearbeitung

von Fallbeispielen vermittelt. Die Studierenden müssen sich dabei selbständig in fachliche Fragestellungen einarbeiten und diese auf Anwendungsfälle beziehen können.

Modulpromotor

Schoppengerd, Johanna

Lehrende

Leistungspunkte

5

Lehr-/Lernkonzept

Workload Dozentengebunden

Std. Workload	Lehrtyp
------------------	---------

30	Seminare
----	----------

Workload Dozentenungebunden

Std. Workload	Lehrtyp
------------------	---------

70	Veranstaltungsvor- und -nachbearbeitung
----	---

50	Hausarbeiten
----	--------------

Literatur

wird in der Veranstaltung bekanntgegeben

Prüfungsleistung

Hausarbeit

Referat

Mündliche Prüfung

Unbenotete Prüfungsleistung

Prüfungsanforderungen

Dauer

1 Semester

Angebotsfrequenz

Nur Sommersemester

Lehrsprache

Deutsch

Projekt Landschaftsarchitektur

Project Landscapearchitecture

Fakultät / Institut: Agrarwissenschaften und Landschaftsarchitektur

Modul 44M0484 (Version 8.0) vom 11.07.2018

Modulkennung

44M0484

Studiengänge

Landschaftsarchitektur (M.Eng.)

Niveaustufe

4

Kurzbeschreibung

In der Projektarbeit zu Beginn des Masterstudiengangs werden die Grundlagen für die planerische Projektarbeit eines Landschaftsarchitekten vermittelt und anhand eines beispielhaften komplexen Aufgabenstellung innerhalb eines Projektgebietes dargestellt.

Das Module gliedert sich in eine ca. einwöchige Workshopphase, die in der Regel am Projektstandort stattfindet, und eine Ausarbeitungsphase, in der die Ideen und Konzepte detailliert und präsentiert werden.

Lehrinhalte

1. Workshop vor Ort
 - 1.1 Bestandserfassung
 - 1.2 Analyse und Bewertung
 - 1.3 Vergleich mit Beispielprojekten
 - 1.4 Ideenfindung
 - 1.5 Abwägungsprozess gegenüber Alternativkonzepten
 - 1.6 Darstellung anhand von Skizze / Arbeitsmodell im Rahmen einer Zwischenpräsentation
2. Ausarbeitung
 - 2.1 Darstellung des Konzeptes
 - 2.2 Darstellung eines zeitlichen Ablaufs zur Realisierung
 - 2.3. Visualisierung mit verschiedenen Medien
3. Abschlusspräsentation

Lernergebnisse / Kompetenzziele

Wissensverbreiterung

Die Studierenden, die dieses Modul erfolgreich studiert haben, kennen die Grundprinzipien der Projektarbeit bei komplexen Aufgaben.

Wissensvertiefung

Die Studierenden, die dieses Modul erfolgreich studiert haben, verfügen über ein umfassendes und integriertes Wissen bezogen auf die meisten Kerngebiete und grundsätzlichen Facetten, die Grenzen, die Terminologien und die Konventionen der Disziplin.

Können - instrumentale Kompetenz

Die Studierenden, die dieses Modul erfolgreich studiert haben, verschiedene rechnergestützte, zeichnerische und modellbautechnische Verfahren ein, um Projektergebnisse zu erarbeiten und zu präsentieren.

Lehr-/Lernmethoden

Die Bearbeitung des Projektes erfolgt im Rahmen eines Workshops zu Beginn des Semesters, in der Regel vor Ort im Projektgebiet, und in einer Nachbereitungsphase an der Hochschule. Im Rahmen der Exkursion werden die projektbezogenen Rahmenbedingungen und eventuell vergleichbare realisierte Projekte kennen gelernt.
Die Bearbeitung erfolgt in Gruppenarbeit.

Modulpromotor

Junker, Dirk

Lehrende

Junker, Dirk
Petermann, Cord

Leistungspunkte

5

Lehr-/Lernkonzept

Workload Dozentengebunden

Std. Workload	Lehrtyp
---------------	---------

40	Workshop
----	----------

5	Präsentation
---	--------------

Workload Dozentenungebunden

Std. Workload	Lehrtyp
---------------	---------

30	Literaturstudium
----	------------------

60	Hausarbeiten
----	--------------

15	Veranstaltungsvor- und -nachbearbeitung
----	---

Literatur

in Absprache mit dem Dozenten in Abhängigkeit vom Projektthema

Prüfungsleistung

Projektbericht

Dauer

1 Semester

Angebotsfrequenz

Nur Wintersemester

Lehrsprache

Deutsch und Englisch

Projekt Schwerpunktsetzung

Project Focus Subject

Fakultät / Institut: Agrarwissenschaften und Landschaftsarchitektur

Modul 44M0498 (Version 5.0) vom 11.07.2018

Modulkennung

44M0498

Studiengänge

Landschaftsarchitektur (M.Eng.)

Niveaustufe

5

Kurzbeschreibung

Komplexe Aufgabenstellungen aus den Bereichen der Gartenkultur und Freiraumentwicklung, Integrierten Stadt- und Regionalentwicklung sowie Naturschutz und Landschaftsentwicklung bieten die Möglichkeit zur Schwerpunktsetzung im Rahmen dieser Projektarbeit (i. d. R. drei Themenangebote). Themenstellungen weisen einen hohen Anwendungsbezug auf bzw. werden durch Partner aus der Praxis eingebracht. ...

Lehrinhalte

- Entwurf in Freiraum- und Objektplanung
- Stadtumbau, Freiräume in Quartieren
- Freiräume in Stadtregionen
- Grüne Infrastruktur in Stadtregionen und ländlichen Räumen (incl. Biotopverbund)
- Regionales Entwerfen
- Entwicklungskonzepte für ländliche Räume
- Klimaanpassung und Klimaschutz
- Nachhaltiges Landnutzungsmanagement
- Komplexe Managementaufgaben für geschützte Teile der Landschaft
- Umsetzung in der Landschaftsarchitektur...

Lernergebnisse / Kompetenzziele

Wissensverbreiterung

Die Studierenden definieren, analysieren, gewichten und bewerten nahezu eigenständig die komplexen Anforderungen in Bezug auf die Konkretisierung und Umsetzung von Konzepten der Freiraum- und Regionalentwicklung.

Die Besonderheit der Projektkonkretisierung und Umsetzungsbedingungen werden eigenverantwortlich in Kleingruppen identifiziert und in den Lösungsvorschlägen reflektiert.

Wissensvertiefung

Sie gewinnen einen vertieften Einblick in aktuelle Fragestellungen aus Forschungsvorhaben und Arbeitsschwerpunkten der Lehrgebiete und erwerben umfassendes detailliertes und kritisches Wissen in einem oder mehreren Spezialgebieten, die den aktuellsten Erkenntnis-/Forschungsstand widerspiegeln.

Können - instrumentale Kompetenz

Die Studierenden, die dieses Modul erfolgreich bestanden haben, verfügen über ein umfassendes, praxisgerechtes und integratives Wissen, um Probleme strategisch aufzubereiten, sie fach- und sachgerecht zu analysieren und gute Lösungsvorschläge daraus zu entwickeln.

Können - kommunikative Kompetenz

Können - kommunikative Kompetenz

Die komplexen Zusammenhänge einer Gestaltung werden medial vor einem Fachpublikum präsentiert. Dazu sind Trainingsprogramme u. a. in Form von gegenseitiger Vorstellung mit konstruktiver

Kritikäußerung unerlässlich. Das kann in einem begleitenden Modul in Werkstattgesprächen unter Beteiligung von Lehrenden, Mitarbeitern und Praktikern vertieft werden.

Können - systemische Kompetenz

Das komplexe Projekt vermittelt Verfahren, Fähigkeiten und Techniken, die auf die aktuellen beruflichen Veränderungen von Landschaftsarchitekten heute bzw. die Bearbeitung anwendungsbezogener Forschungsprojekte ausgerichtet sind und somit das künftige Berufsfeld erweitern. Die Studierenden, die dieses Modul erfolgreich studiert haben, zeigen Originalität und Kreativität in der Planung bzw. in der Anwendung von Wissen in Forschungsprojekten. Sie arbeiten in vielfältigen berufsbezogenen Kontexten, die in einem hohen Maße nicht vorhersehbar und häufig querschnittsorientiert sind.

Lehr-/Lernmethoden

Projektarbeit mit Wahlmöglichkeit eines Schwerpunktes; Bearbeitung einer Aufgabenstellung aus unterschiedlichen Perspektiven der Schwerpunkte ist erwünscht.

Empfohlene Vorkenntnisse

erfolgreich abgeschlossenes Eingangsprojekt Landschaftsarchitektur

Modulpromotor

Müller, Cornelia

Lehrende

Müller, Cornelia
Manzke, Dirk
von Dressler, Hubertus

nach Themenstellung/Abstimmung im Studiengang

Leistungspunkte

10

Lehr-/Lernkonzept

Workload Dozentengebunden

Std.	Lehrtyp
Workload	

30 Betreute Kleingruppen

15 Individuelle Betreuung

Workload Dozentenungebunden

Std.	Lehrtyp
Workload	

225 Projektarbeit

30 Präsentation (Vorbereitung und Durchführung)

Literatur

abhängig von Themenstellung

Prüfungsleistung

Projektbericht

Unbenotete Prüfungsleistung

Prüfungsanforderungen

Selbständige Bearbeitung einer Aufgabenstellung aus den drei Schwerpunkten; Präsentation komplexer Sachverhalte vor Fachpublikum.

Dauer

1 Semester

Angebotsfrequenz

Nur Sommersemester

Lehrsprache

Deutsch

Raumvisionen für Kulturlandschaften

Spatial Visions for Landscapes

Fakultät / Institut: Agrarwissenschaften und Landschaftsarchitektur

Modul 44M0493 (Version 10.0) vom 28.01.2019

Modulkennung

44M0493

Studiengänge

Landschaftsarchitektur (M.Eng.)

Niveaustufe

4

Kurzbeschreibung

Im Modul „Raumvisionen für Kulturlandschaften“ wird das Erkunden von Landschaften in ihrer Komplexität und Dynamik, das Aufspüren typischer Strukturen und Anknüpfungspunkte für konkrete Projekte und die Gestaltung von Verständigungsprozessen über den gemeinsamen Raum vermittelt und eingeübt. Ziel des Moduls ist es, Bilder zu entwickeln, die nicht Vorlagen zum Umsetzen landschaftsarchitektonischer Entwürfe sind, sondern Instrument der Verständigung zwischen Menschen mit unterschiedlichem fachlichen Hintergrund über die Frage, wie man die gemeinsame Landschaft verstehen und weiterentwickeln kann.

Lehrinhalte

1. Verständigungsprozesse zur Landschaftsentwicklung. Ziele, Herausforderungen und Haltungen.
2. Landschaftliche Komplexität: Digitalisierung, Migration und Energiewende; Sustainable Development Goals (SDGs), Landschaftsentwicklung im Anthropozän.
3. Landschaften erkunden – Landschaften wahrnehmen – Landschaften lesen – Landschaften entwerfen. Methodische Übungen und Reflexionen.
4. Raumbilder und Metaphern finden, Mapping, erfinderische Kartographie, Arbeit mit Maßstabssprüngen. Methodische Übungen und Reflexionen.
5. Design Research als anwendungsorientierte Forschung in der Landschaftsentwicklung.
6. Raumvisionen und die Europäische Landschaftskonvention.

Lernergebnisse / Kompetenzziele

Wissensverbreiterung

... erweitern ihr instrumentelles Wissen zu Verständigungsprozessen im Feld der Landschaftsentwicklung und reflektieren Rahmensetzungen und Haltungen zum Umgang mit komplexen Entwurfsaufgaben auf regionaler Ebene;

Wissensvertiefung

... vertiefen ihre entwurfsmethodische Kompetenz bei der kreativen Gestaltung von Verständigungsprozessen mit Hilfe von Raumvisionen: Vertiefte Kenntnisse zum Erkunden von Landschaften, Herausarbeiten und Darstellen landschaftlicher Besonderheiten und Finden von Anknüpfungspunkten für konkrete Projekte.

Können - instrumentale Kompetenz

... lernen Landschaftserkundung, Landschaftslesen, die Arbeit mit Metaphern, Mappings und erfinderischer Kartographie als Instrumente von Raumvisionsprozessen.

Können - kommunikative Kompetenz

... lernen die Kommunikation von Prozesselementen und Prozessergebnissen in Text, Bild und im Gespräch.

Können - systemische Kompetenz

... entwickeln ein erfinderisch-analytisches Verständnis für den Umgang mit komplexen Landschaftsentwicklungen und reflektieren ihre Erkenntnisse als Teil eines forschenden Entwerfens (design research).

Lehr-/Lernmethoden

Methodische Einführung im Plenum,
Seminar mit Gruppenteilung,
Übungen, Fallbeispielen, Kleingruppenarbeit,
Selbststudium;

Empfohlene Vorkenntnisse

Grundlagen der Landschaftsentwicklung

Modulpromotor

Schultz, Henrik

Lehrende

Schultz, Henrik

Leistungspunkte

5

Lehr-/Lernkonzept

Workload Dozentengebunden

Std. Workload	Lehrtyp
------------------	---------

	45 Seminare + betreute Kleingrupp
--	-----------------------------------

Workload Dozentenungebunden

Std. Workload	Lehrtyp
------------------	---------

	55 Vorbereitung von Hausaufgaben
--	----------------------------------

	35 Literaturstudium
--	---------------------

	15 Prüfungsvorbereitung
--	-------------------------

Literatur

BLACKBOURN, D. 2007: Die Eroberung der Natur. Eine Geschichte der deutschen Landschaft. München: Deutsche Verlags-Anstalt (DVA)

BORIS, S. D. 2009: Garden of Situations – Learning from the Modern Danish Landscape, erschienen auf: http://aarch.dk/fileadmin/grupper/institut_ii/PDF/GARDEN_SITUATION_working_paper_6_SDB_AARCH_72dpi.pdf

BRINCKERHOFF JACKSON, J. 2005: Der Pfad des Fremden. In: FRANZEN, Brigitte; KREBS, Stefanie (Hg.): Landschaftstheorie. Texte der Cultural Landscape Studies. Köln: Walther König, S. 16-28

GIROT Ch.; WOLF S. (Hg.): Blicklandschaften. Landschaft in Bewegung, gta Verlag, S. 74-75

DIENER, R., HERZOG, J., MEILI, M., MEURON, P. de, SCHMID, C. 2006: Die Schweiz. Ein städtebauliches Portrait. Einführung. Basel, Boston, Berlin: Birkhäuser

FOXLEY, A. 2010: Distance and Engagement. Walking, Thinking and Making Landscape. Zürich: Lars Müller Publishers

PROMINSKI, M. 2004: Landschaft entwerfen. Zur Theorie aktueller Landschaftsarchitektur, Berlin: Reimer

SCHULTZ, H.; STEIN, U. 2012: Raum zum Sprechen bringen. Metaphern in kommunikativen Entwurfsprozessen. In: DISP 188 1/2012, S.59-67

SEEL, M.: Landschaft als Geschehen und Natur in der Stadt. In: WOLFRUM, Sophie; NERDINGER, Winfried 2008: Multiple City, S.134-138, Berlin: Jovis

SEGGERN, H. von; WERNER, J.; GROSSE-BÄCHLE, L.2008: Creating Knowledge. Innovationsstrategien im Entwerfen urbaner Landschaften. Berlin: Jovis

Prüfungsleistung

Hausarbeit

Mündliche Prüfung

Referat

Unbenotete Prüfungsleistung

Prüfungsanforderungen

Dauer

1 Semester

Angebotsfrequenz

Nur Wintersemester

Lehrsprache

Deutsch

Regionalentwicklung und -förderung

Regional Development

Fakultät / Institut: Agrarwissenschaften und Landschaftsarchitektur

Modul 44M0494 (Version 6.0) vom 28.01.2019

Modulkennung

44M0494

Studiengänge

Landschaftsarchitektur (M.Eng.)

Niveaustufe

4

Kurzbeschreibung

In dem Modul werden die theoretischen Grundlagen der Regionalentwicklung in Verbindung mit praktischen Beispielen und aktuellen Förderbedingungen (z.B. EU-Strukturfonds) vermittelt. Nachhaltige Regionalentwicklung wird hier als ein Prozess betrachtet, dessen Ziele sowohl über „top-down“ als auch „bottom-up“-Verfahren entstehen und der auf unterschiedlichen Ansätzen der Steuerung von Entwicklungen aufbaut. Neben den klassischen Instrumenten der Regionalentwicklung kommen in starkem Maße akteurs- und projektorientierte Verfahren zum Einsatz. Kenntnisse darüber stellen eine notwendige Voraussetzung dar, um erfolgreich eine nachhaltige Regionalentwicklung zu initiieren und zu begleiten.

Lehrinhalte

1. Das Konzept der nachhaltigen Regionalentwicklung (Entwicklung von Zielen und Indikatoren zur Messung der Entwicklung, aktueller Stand auf unterschiedlichen räumlichen Ebenen, regionale Beispiele).
2. Theoretische Ansätze zur Erklärung der Raumentwicklung (Entwicklungs- und Wachstumstheorien, Standorttheorien, Polarisierungs- und Wachstumspoltheorien, Innovationstheorien) und von Standortfaktoren (harte und weiche Standortfaktoren, Bedeutung für die Standortentscheidung).
3. Von der Kooperation zum Netzwerk oder Cluster: Anlass und Nutzen von sektorale und sektorübergreifenden Kooperationen, Weiterentwicklung zu regionalen Netzwerken oder Clustern, Instrumente zur Gestaltung partizipativer Prozesse.
4. Förderung von Prozessen und Projekten: Unterstützung von regionalen Akteuren bei ihrer Zusammenarbeit und der Projektentwicklung (Regionalmanagement), Bedeutung und Funktion von Projekten für Regionalentwicklungsprozesse (Identifikation und Motivation), Kriterien für die Auswahl von „förderungswürdigen“ Projekten.
5. Einwerben von Fördermitteln: Beispiele aus EU-Strukturfonds (Regionalpolitik, Agrarpolitik) und Landesmitteln, Bedeutung von nationalen Wettbewerben und Programmen sowie Stiftungen.

Lernergebnisse / Kompetenzziele

Wissensverbreiterung

Die Studierenden haben ein breites und integriertes Wissen über das Konzept, die Ziele und die Akteure in Prozessen der nachhaltigen Regionalentwicklung und können die Vor- und Nachteile bestimmter Methoden beschreiben und diskutieren

Wissensvertiefung

Die Studierenden verfügen über vertiefte Kenntnisse in speziellen Handlungsfeldern der Regionalentwicklung und können diesbezügliche Ansätze und Methoden hinsichtlich ihrer Reichweite und Aussagekraft einschätzen

Können - instrumentale Kompetenz

Die Studierenden kennen Indikatoren für eine nachhaltige Regionalentwicklung und können Instrumente zur Analyse und Bewertung der Regionalentwicklung anwenden, Entwicklungsoptionen aufzeigen und die mit ihnen verbundenen Chancen und Risiken erklären.

Können - kommunikative Kompetenz

Die Studierenden sind in der Lage mit den für Regionalentwicklungsprozesse relevanten privaten und öffentlichen Akteuren / Entscheidungsträgern zu kommunizieren, d.h. bei ihnen erforderliche Informationen zu gewinnen, ihnen die Entwicklungsoptionen zu veranschaulichen und sie für kooperative Prozesse zu gewinnen.

Können - systemische Kompetenz

Die Studierenden entwickeln ein analytisches Verständnis für Regionalentwicklungsprozesse und können durch Transfer von Erfahrungen Impulse für nachhaltige Entwicklungsprozesse in Regionen geben.

Lehr-/Lernmethoden

Vorlesung, Seminar

Empfohlene Vorkenntnisse

Modulpromotor

Petermann, Cord

Lehrende

Petermann, Cord

Leistungspunkte

5

Lehr-/Lernkonzept

Workload Dozentengebunden

Std.	Lehrtyp
Workload	

15 Vorlesungen

15 Seminare

Workload Dozentenungebunden

Std.	Lehrtyp
Workload	

30 Veranstaltungsvor- und -nachbearbeitung

90 Hausarbeiten

Literatur

Bauer-Wolf, S.; Payer, H.; Scheer, G. (2008): Erfolgreich durch Netzwerkkompetenz. Handbuch für Regionalentwicklung. Springer
 Chilla, T.; Kühne, O.; Neufeld, M. (2016): Regionalentwicklung. Ulmer, Stuttgart
 Maier, G.; Tödtling, F. (2002): Regional- und Stadtökonomik 2. Regionalentwicklung und Regionalpolitik. Wien/New York, 2. Aufl.
 Schätzl, L. (2003): Wirtschaftsgeographie. Band 1 Theorie. Schöningh. Paderborn
 Urselmann, M. (2014): Fundraising. professionelle Mittelbeschaffung für steuerbegünstigte Organisationen. Springer
 Weber, F. (2013) Naturparke als Manager einer nachhaltigen Regionalentwicklung. Probleme, Potenziale

und Lösungsansätze. Springer

Prüfungsleistung

Mündliche Prüfung

Hausarbeit

Referat

Unbenotete Prüfungsleistung

Prüfungsanforderungen

Dauer

1 Semester

Angebotsfrequenz

Nur Sommersemester

Lehrsprache

Deutsch

Stadt und Raum

Urban Space

Fakultät / Institut: Agrarwissenschaften und Landschaftsarchitektur

Modul 44M0495 (Version 6.0) vom 23.08.2018

Modulkennung

44M0495

Studiengänge

Landschaftsarchitektur (M.Eng.)

Niveaustufe

5

Kurzbeschreibung

Den Studierenden wird ein Blick auf die Stadt als Abfolge von definierten Raumtypologien vermittelt. Ausgehend vom ursächlichen Topos der Sesshaftwerdung (Niederlassung, Ansiedlung, Dorf) wird nach Klärung des räumlichen Typus "Europäische Stadt" über Stadtmodelle der Industrialisierung bis hin zur Stadt der Moderne und deren Auflösung während der Nachmoderne ein Überblick über die Städte als Modelle ihrer Gründer und Entwerfer gegeben. Nach einer historischen Einordnung sind dann allgemeine, räumliche Grundmerkmale dieser Stadtform darzustellen. Diese Darstellungen münden in zeitgemäßen Entwicklungstendenzen von beispielhaften europäischen Stadtregionen.

Als Lernziel wird das Denken in Typen, Modellen und Konzepten geschult. Für das gegenwärtige Verschwimmen der Stadträume wird ein Ablesen von typologischen Raumformationen von Stadt ermöglicht. Dabei soll die Aufmerksamkeit auf den gleichzeitig seriellen und variablen Kontext des Modells Stadt und seiner vielfältigen Freiräume gelegt werden. Unter Berücksichtigung der sich ständig wandelnden Stadt wird ein Augenmerk auf die wachsenden und schrumpfenden Städte und Stadtregionen und Agglomerationsräume gelegt. Da sich einige Raumtypen und räumliche Entwicklungen auch am eigenen Studienstandort ablesen lassen, wird es neben den Vorlesungen auch Tagesexkursionen geben. In diesem Modul wird gezielt auf ein sachliches Verständnis des Siedelns gesetzt und dieses auf den Freiraum bezogen. Kontext und Einmaligkeit erfahren verbale und planerische Beschreibung. Der städtische Freiraum wird nicht mehr isoliert auf sich selbst bezogen verstanden. Abschließend werden Perspektiven und Entwicklungstendenzen hin zu einem nachhaltigen Stadtmodell der Zukunft diskutiert.

Lehrinhalte

Das Modul „Stadt und Raum“ wird die Entwicklung des Raumes 'Stadt' ausgehend vom historisch geprägten Verständnis des unmittelbar erlebten Stadtraumes bis hin zur globalen Stadt diskutieren. Dabei wird als Gradmesser einerseits das Bild des geschlossenen Stadtraums, andererseits das des offenen Raumkonzeptes polarisiert. Aufgezeigt wird eine visuelle und anschauliche Herangehensweise an die Phänomene Stadt und Raum. Sichtbar werden Zusammenhänge von Stadtraum (Länge, Breite Höhe, Akzent, Umschlossenheit, ...), Stadtgestalt (Nähe, Ferne, Enge, weite...), Stadtwahrnehmung (Atmosphäre, sinnliche Wahrnehmung, Wirkungen als individuelle Leiberfahrung) und Stadtgefühl (dunkel, bedrückend, offen, luftig). Rationales Wissen und emotionales Spüren sollen ineinander gespiegelt werden. Daraus folgen Diskussionen zu Wirkungsfragen im Entwurf.

Lernergebnisse / Kompetenzziele

Wissensverbreiterung

Die Studierenden haben ein breites Wissen über konkrete Raumbilder, Raumkonstruktionen und Raumutopien der Stadt. Dazu werden Motive, Leitbilder, Ziele, Instrumente und Methoden zwischen Stadt und Raum gefestigt.

Wissensvertiefung

Die Studierenden erlangen vertiefte Kenntnisse in speziellen Fragen des sinnlich erfahrbaren Raumes und der Stadt und können Konzepte hinsichtlich ihrer Zuordnung ablesen und einschätzen sowie deren Vor- und Nachteile benennen, beschreiben und diskutieren.

Können - instrumentale Kompetenz

Die Studierenden kennen Analyseformate und Konzepte für unterschiedliche Raumannsprüche und können vorhandene Stadtmodelle und Raumbilder unterschiedlichen Epochen und Stadtbildern zuordnen.

Können - kommunikative Kompetenz

Die Studierenden sind in der Lage, mit den für Stadt und Raum relevanten Termini und Begriffen gezielt und konzeptionell zu kommunizieren, d.h. Entwicklungsoptionen zu veranschaulichen und Raumkonzepte zu diskutieren.

Können - systemische Kompetenz

Die Studierenden entwickeln ein Verständnis der Bezüge zwischen Stadt und Raum und können durch Transfer von Konzepten und Erfahrungen Impulse für nachhaltige Entwicklungsprozesse in Stadtregionen stärken.

Lehr-/Lernmethoden

Tagesexkursionen, Fallstudien, Gruppenarbeit, Selbststudium, Vorlesung

Empfohlene Vorkenntnisse

Kenntnis der europäischen Stadt und der grundlegenden historischen Entstehungshintergründe
grundlegende Kenntnis allgemeiner Entwurfsstrategien zur Sicherung europäischer Stadtqualitäten
(Stadtraum: z.B. Quartier, Blockrand, gefasster Platz, Straße ...; Stadtkonzept: z.B. zeitgemäße Konzepte von Nachhaltigkeit, Stadtökologie, Stadt der kurzen Wege, Ab in die Mitte ...)

Modulpromotor

Manzke, Dirk

Lehrende

Manzke, Dirk

Leistungspunkte

5

Lehr-/Lernkonzept

Workload Dozentengebunden

Std. Lehrtyp
Workload

15 Seminare

15 Betreute Kleingruppen

Workload Dozentenungebunden

Std. Lehrtyp
Workload

60 Veranstaltungsvor- und -nachbearbeitung

60 Referate

Literatur

Pardo, Vittorio Fancetti: Die Geburt der europäischen Stadt
Benevolo, Leonardo: Die Geschichte der Stadt

Schumacher, Andreas: Canaletto malt Europa
Lampugnani, Vitorio Magnano: Die Stadt im 20. Jahrhundert
Sennett, Richard: Civitas, Die Großstadt und die Kultur des Unterschieds
Rainer, Roland: Kriterien der wohnlichen Stadt
Schmitz, Herrmann: Atmosphäre
Böhme, Gernot: Atmosphäre

Prüfungsleistung

Hausarbeit
Referat
Mündliche Prüfung

Unbenotete Prüfungsleistung

Prüfungsanforderungen

Dauer

1 Semester

Angebotsfrequenz

Nur Sommersemester

Lehrsprache

Deutsch

Theorie der Pflanzenverwendung

Theory of Planting Design

Fakultät / Institut: Agrarwissenschaften und Landschaftsarchitektur

Modul 44M0496 (Version 4.0) vom 13.07.2018

Modulkennung

44M0496

Studiengänge

Landschaftsarchitektur (M.Eng.)

Niveaustufe

4

Kurzbeschreibung

Die Verwendung von Pflanzen als lebendiges Material der Landschaftsarchitektur unterliegt ständigen Veränderungen in der künstlerischen Auseinandersetzung und funktionalen Betrachtung. Neben kulturhistorischen Stilrichtungen spielen dabei auch Protagonisten der Pflanzenverwendung und ihre Auseinandersetzung mit dem Werkstoff Pflanze eine entscheidende Rolle. Zum Verständnis aktueller, gesellschaftlicher, ökologischer und ökonomischer Probleme bei der Gestaltung von Freiräumen sollen historische und zeitgenössische Herangehensweisen an Pflanzenverwendung wissenschaftlich analysiert und Konsequenzen für zukünftiges Handeln abgeleitet werden. Die Auseinandersetzung mit dem Thema soll bewusst im internationalen Kontext geführt, durch persönliche Erfahrung an der Realität gemessen und diskursiv präsentiert werden.

Lehrinhalte

1. Bedeutung von Stauden und Gehölzen in Gärten und Parkanlagen und deren historische Entwicklung
2. Funktionale Eigenschaften und Wirkungen von Gehölzen und Stauden mit aktueller, gesellschaftlicher Relevanz (Klimawandel), wie Stadtklimatoleranz, Retention, Verbesserung des Mikroklimas etc.
3. Atmosphären von Gehölzen und Stauden
4. Historische und zeitgenössische Protagonisten und Planungsansätze zur Pflanzenverwendung
5. Ökologie von designten Pflanzengemeinschaften
6. Zusammenhang von Gestaltungsabsicht, pflanzlicher Dynamik und Management

Lernergebnisse / Kompetenzziele

Wissensverbreiterung

Die Studierenden verfügen nach erfolgreicher Teilnahme an diesem Modul über ein breites Wissen über Gestaltungsstile der Pflanzenverwendung, Wohlfahrtswirkung und Identitätsstiftung von Stauden und Gehölzen sowie ökologische und ökonomische Zusammenhänge in der Bepflanzungsplanung.

Wissensvertiefung

Die Studierenden, die dieses Modul erfolgreich studiert haben, haben vertieftes Wissen erworben über Eigenschaften, Dynamik und Verwendungsmöglichkeiten von Gehölzen und Stauden sowie über ästhetische, historische und funktionale Zusammenhänge.

Können - instrumentale Kompetenz

Die Studierenden können nach erfolgreicher Teilnahme an diesem Modul Pflanzungen wissenschaftlich analysieren und deren Potenzial zur Nachhaltigkeit beurteilen.

Können - kommunikative Kompetenz

Die Studierenden sind nach erfolgreicher Teilnahme an diesem Modul in der Lage, bestehende Pflanzungen in ihrer Gestaltung und ihrer Entwicklung zu analysieren und zu bewerten. Sie können diese Analyse vor einem größeren Personenkreis anschaulich präsentieren, erläutern und einer kritischen Diskussion stellen.

Können - systemische Kompetenz

Die Studierenden, die dieses Modul erfolgreich studiert haben, können den künstlerischen und wissenschaftlichen Kontext von Bepflanzungsplanungen einschätzen und deren gesellschaftliche Relevanz beurteilen.

Lehr-/Lernmethoden

Vorlesung, Übung, Exkursion, Referat, Präsentation

Empfohlene Vorkenntnisse

Modulpromotor

Bouillon, Jürgen

Lehrende

Bouillon, Jürgen

Leistungspunkte

5

Lehr-/Lernkonzept

Workload Dozentengebunden

Std.

Workload

Lehrtyp

10 Vorlesungen

25 Seminare

10 Exkursionen

Workload Dozentenungebunden

Std.

Workload

Lehrtyp

60 Veranstaltungsvor- und -nachbereitung

15 Referate

30 Prüfungsvorbereitung

Literatur

Dunnet, Nigel & James Hitchmough [Ed.] (2004): Dynamic Landscape: Design, Ecology and Management of Naturalistic Urban Planting – Naturalistic Planting in an Urban Context. Taylor & Francis Ltd.

Gerritsen, Henk (2014): Gartenmanifest. Ulmer Verlag, Stuttgart.

Hitchmough, James & Ken Fieldhouse [Ed.] (2004): Plant User Handbook. Blackwell Publishing, Oxford.

Hitchmough, James (2017): Sowing Beauty. Timber Press.

Kühn, Norbert (2011): Neue Staudenverwendung. Ulmer Verlag, Stuttgart.

Oudolf, Piet & Noel Kingsbury (2013): Design trifft Natur – Die modernen Gärten des Piet Oudolf. Ulmer Verlag, Stuttgart.

Robinson, Nick (2004): The Planting Design Handbook. 2nd Ed. Ashgate Publishing, Farnham.

Schacht, Mascha (2012): Gartengestaltung mit Stauden – Von Foerster bis New German Style. Ulmer Verlag, Stuttgart.

Prüfungsleistung

Hausarbeit
Mündliche Prüfung
Referat

Unbenotete Prüfungsleistung

Referat und Präsentation
Hausarbeit
Mündliche Prüfung

Prüfungsanforderungen

Dauer

1 Semester

Angebotsfrequenz

Nur Sommersemester

Lehrsprache

Deutsch

Vegetationsmanagement

Vegetation Management

Fakultät / Institut: Agrarwissenschaften und Landschaftsarchitektur

Modul 44M0497 (Version 14.0) vom 28.08.2018

Modulkennung

44M0497

Studiengänge

Landschaftsarchitektur (M.Eng.)

Niveaustufe

4

Kurzbeschreibung

Die Artenzusammensetzung und Struktur der Vegetation ist prägend für Landschaften und spiegelt den Einfluss von Standorteigenschaften, Nutzungen und Beeinträchtigungen wider. Das Modul Vegetationsmanagement vermittelt Kenntnisse über den Einfluss unterschiedlicher Nutzungen, Schutz- und Renaturierungsmaßnahmen auf die Vegetation. Vor dem Hintergrund der Naturschutzgesetze und europäischer Richtlinien (z.B. FFH-Richtlinie, Wasserrahmenrichtlinie) vermittelt das Modul Kenntnisse und Kompetenzen hinsichtlich der Analyse, Bewertung und Maßnahmenentwicklung für unterschiedliche Lebensräume. Ein besonderer Schwerpunkt liegt dabei auf der Bewertung des Erhaltungszustands von FFH-Lebensraumtypen und der Erarbeitung von Grundlagen für FFH-Managementpläne sowie auf Methoden zur Erfassung von Gewässer-Makrophyten. Außerdem erfolgt eine Einführung in die multivariate Analyse ökologischer Daten.

Lehrinhalte

- Erfassung und Bewertung von FFH-Lebensraumtypen
- FFH-Managementpläne
- Erfassung und Bewertung der Makrophytenvegetation von Gewässern
- Analyse der erfassten Daten mit multivariaten Verfahren
- Ableitung von Empfehlungen für das Vegetationsmanagement und weitere Maßnahmen
- Kritische Reflektion und Diskussion der Ergebnisse vor dem Hintergrund der Fachliteratur

Lernergebnisse / Kompetenzziele

Wissensverbreiterung

Die Studierenden, die dieses Modul erfolgreich studiert haben, haben einen umfassenden Überblick über den Einfluss von Standorteigenschaften und Managementmaßnahmen auf unterschiedliche Lebensräume der Natur- und Kulturlandschaften Mitteleuropas.

Wissensvertiefung

Sie haben vertiefte Kenntnisse über ausgewählte FFH-Lebensraumtypen und Gewässer-Makrophytengemeinschaften mit ihren charakteristischen Pflanzenarten. Sie kennen die steuernden Umweltfaktoren und können die Auswirkungen von Managementmaßnahmen beurteilen.

Können - instrumentale Kompetenz

Sie können Methoden zur Erfassung und Bewertung von FFH-Lebensraumtypen und Gewässermakrophyten fachlich fundiert anwenden und aus den Ergebnissen Schutz-, Pflege- und Entwicklungsmaßnahmen ableiten. Sie sind in der Lage, die Auswirkung von Nutzungen, Umweltbelastungen und Managementmaßnahmen auf die Artenvielfalt, Artenzusammensetzung und Struktur der Vegetation einzuschätzen, um realistische Ziele für zukünftige Entwicklungen zu definieren und Schritte zu deren Umsetzung zu planen.

Können - kommunikative Kompetenz

Die Studierenden kennen die im Zuge der Umsetzung naturschutzrelevanter europäischer Richtlinien verwendete Fachterminologie und können Ergebnisse ihrer Erfassungen und Bewertungen vor dem Hintergrund der wissenschaftlichen und umsetzungsorientierten Fachliteratur schriftlich darstellen und diskutieren.

Können - systemische Kompetenz

Sie sind in der Lage in verschiedenen Lebensräumen komplexe vegetationsökologische Zusammenhänge einzuschätzen, geeignete Managementmaßnahmen abzuleiten und die Voraussetzungen zu deren Umsetzung kritisch zu prüfen.

Lehr-/Lernmethoden

Exkursion, Geländeübung, Erhebung und Auswertung vegetationsökologischer Daten in Kleingruppen, Literaturrecherche, Erstellung eines Berichts

Empfohlene Vorkenntnisse

Vorkenntnisse in Vegetationsökologie sowie den fachlichen und rechtlichen Grundlagen des Arten- und Biotopschutzes

Modulpromotor

Kiehl, Kathrin

Lehrende

Kiehl, Kathrin

Leistungspunkte

5

Lehr-/Lernkonzept

Workload Dozentengebunden

Std. Workload	Lehrtyp
15	Übungen
15	Betreute Kleingruppen

Workload Dozentenungebunden

Std. Workload	Lehrtyp
30	Literaturstudium
40	Kleingruppen
50	Hausarbeiten

Literatur

Ellenberg H. & Leuschner C., Hrsg. (2010) Vegetation Mitteleuropas mit den Alpen in ökologischer, dynamischer und historischer Sicht. Ulmer Verlag, Stuttgart

Konold W., Böcker R., Hampicke U. (1999): Handbuch Naturschutz und Landschaftspflege - Kompendium zu Schutz und Entwicklung von Lebensräumen und Landschaften. Aktuelles Grundwerk (Stand: April 2016), Wiley-VCH, Weinheim.

Leyer I. & Wesche C. (2008): Multivariate Statistik in der Ökologie - eine Einführung. 2. Aufl., Springer Verlag, Berlin

Poschold P. (2015): Geschichte der Kulturlandschaft. Ulmer Verlag, Stuttgart

Zerbe S. u. Wiegleb G. (2009): Renaturierung von Ökosystemen. Spektrum Akademischer Verlag, Heidelberg,

Prüfungsleistung

Hausarbeit
Mündliche Prüfung
Referat

Unbenotete Prüfungsleistung

Prüfungsanforderungen

Dauer

1 Semester

Angebotsfrequenz

Nur Sommersemester

Lehrsprache

Deutsch

Visualisierung und Präsentation

Visualisation and Presentation

Fakultät / Institut: Agrarwissenschaften und Landschaftsarchitektur

Modul 44M0435 (Version 16.0) vom 11.07.2018

Modulkennung

44M0435

Studiengänge

Landschaftsbau (Master) (M.Eng.)

Landschaftsarchitektur (M.Eng.)

Niveaustufe

4

Kurzbeschreibung

Wie können 3D-Visualisierung in der Landschaftsarchitektur genutzt werden, um Planung – auch für den Laien – verständlicher zu machen? Dies ist eine zentrale Frage dieses Moduls. Welche Tools zur Visualisierung und Präsentation sind zu favorisieren für Zielstellungen im bebauten Raum / im Freiraum, zur kleinräumigen / großräumigen Darstellung, dem Ziel der Geländevisualisierung und -analyse oder der Analyse von Umweltdaten?

Ziel des Moduls ist es, Kenntnisse über Stand und Entwicklungen im Bereich digitaler Daten und 3D-Visualisierungssoftware sowie praktische Erfahrungen in der Anwendung zu vermitteln, um so die Voraussetzung zu legen, um diese Fragestellungen projektbezogen zu beantworten und umzusetzen.

Lehrinhalte

- 1 3D-Visualisierung in der Landschaftsarchitektur
 - 1.1 Zielstellungen
 - 1.2 Software für 3D-Visualisierung - Überblick
- 2 3D-Modelle für Visualisierungen
 - 2.1 Datengrundlagen
 - 2.2 Grundlagen der 3D-Konstruktion
(Übungen mit AutoCAD, WS LandCAD)
 - 2.3 Geländemodellierung
(Übungen mit Autodesk Civil3D, WS LandCAD)
- 3 3D-Visualisierung
 - 3.1 Grundlegende Technik und Vorgehensweise
 - 3.1.1 Kamera
 - 3.1.2 Beleuchtung
 - 3.1.3 Materialien
 - 3.1.4 Effekte
 - 3.1.5 Rendern
 - 3.1.6 Animation - Navigation in der 3D-Umgebung (Kamerafahrten)
(Übungen mit Autodesk 3ds Max Design)
 - 3.2 Weiterverwendung der Ergebnisse (Standbild, Film, VRML)
 - 3.3 Spezielle Aspekte
 - 3.3.1 3D-Visualisierung in GIS
(Beispiele mit ArcGIS 3D-Analyst)
 - 3.3.2 Lichtsimulationen, Zeitanimationen
(Beispiele mit Autodesk 3ds Max Design)
 - 3.3.3 Vegetations- und Landschaftsdarstellung
 - 3.3.4 3D-Stadtmodelle (Übungen mit Autodesk InfraWorks)
- 4 Schnittstellenproblematik und Lösungsansätze

Lernergebnisse / Kompetenzziele

Wissensverbreiterung

Die Studierenden kennen die für den Prozess der 3D-Visualisierung im Bereich Landschaftsarchitektur relevanten Softwarekategorien sowie verfügbaren Datengrundlagen.
Sie verstehen Arbeitsschritte und Produktionsschritte des Visualisierungsprozesses sowie technische Hintergründe.
Sie kennen spezielle Anforderungen des Berufsfelds an 3D-Visualisierungen.

Können - instrumentale Kompetenz

Die Studierenden, die dieses Modul erfolgreich studiert haben, setzen Softwarefunktionalitäten aus den Bereichen 3D-Visualisierung, CAD und GIS ein, um 3D-Modelle zu erstellen, fotorealistische Darstellungen, Standbilder und Animation zu erzeugen. Weiterhin verwenden Sie 3D-Techniken zur Modellierung und Visualisierung von Gelände- und Umweltdaten.
Sie erstellen Lichtsimulationen sowie Zeitanimationen und können unterschiedliche Techniken zur Vegetations- und Landschaftsdarstellungen in der jeweiligen Software ausführen.
Sie haben praktische Erfahrung im Softwareeinsatz für diese Arbeitsschritte gewonnen.

Können - systemische Kompetenz

Die Studierenden sind in der Lage, Arbeitsschritte der 3D-Visualisierung effizient zu strukturieren, die Softwaretools für die einzelnen Produktionsschritte adäquat auszuwählen, Datentransfer und Workflow zu organisieren und so das definierte Visualisierungsziel in der Software umzusetzen.

Lehr-/Lernmethoden

Thematische Grundlagen werden in Vorlesungssegmenten gelegt. Zentraler Teil der Veranstaltung sind praktische Übungen an PC-Arbeitsplätzen mit branchenüblicher Software aus den Bereiche 3D-Visualisierung sowie CAD und GIS.
Softwarefunktionalitäten werden anhand projektnaher Beispiele geübt.
Zur selbständigen Vertiefung und Übung werden Elemente des e-Learning eingesetzt.

Empfohlene Vorkenntnisse

Erwartet werden grundlegende Kenntnisse in CAD (vorzugsweise AutoCAD), vorteilhaft sind Erfahrungen mit Bildbearbeitung und 3D-Software (SketchUp o.a.)

Modulpromotor

Brückner, Ilona

Lehrende

Brückner, Ilona

Leistungspunkte

5

Lehr-/Lernkonzept

Workload Dozentengebunden

Std.
Workload Lehrtyp

15 Vorlesungen

30 Übungen

Workload Dozentenungebunden

Std.
Workload Lehrtyp

50 Veranstaltungsvor- und -nachbereitung

55 Hausarbeiten

Literatur

Amoroso, Nadia (2015): Representing landscapes. Digital. Abingdon, Oxon: Routledge.
Cantrell, Bradley; Michaels, Wes (2015): Digital drawing for landscape architecture. Contemporary techniques and tools for digital representation in site design. Second edition. Hoboken, New Jersey: Wiley.
Chappell, Eric (2014): Autodesk Infraworks and Infraworks 360. Essentials. Indianapolis, IN: Sybex (Autodesk official press).
Köhler, Tanja (2011): Architektur 3D-Modellierung mit AutoCAD und 3ds Max. 1. Aufl. Heidelberg, München, Landsberg, Frechen, Hamburg: mitp.
Kohlmann, Klaus (2010): Mental ray mit 3ds Max 2011. [inklusive DVD-ROM]. 1. Aufl. Heidelberg, München, Landsberg, Frechen, Hamburg: mitp.
Mertens, Elke ([ersch2009]): Landschaftsarchitektur visualisieren. Funktionen, Konzepte, Strategien. Basel: Birkhäuser.
Silva Caetano, Christian da (2008): 3D-Architektur-Visualisierung. Atmosphäre mit Konzept, Licht und Struktur in 3ds Max. 1. Aufl. Heidelberg: mitp
Herdt-Verlag: AutoCAD 3D. <http://www.herdt-campus.de>
Online-Hilfen und Videos zu den eingesetzten Software-Lösungen
Eigene Skripte und Arbeitsanleitungen zu den Aufgabenstellungen.

Prüfungsleistung

Hausarbeit
Klausur 2-stündig
Mündliche Prüfung

Unbenotete Prüfungsleistung

Prüfungsanforderungen

Dauer

1 Semester

Angebotsfrequenz

Nur Wintersemester

Lehrsprache

Deutsch